



KVVA |

SoSe 2018

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE

Master Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]

[Angewandte Sprachwissenschaften]

Inhaltsverzeichnis

Fachschaft Sprachkultur	3
Anmeldung und Fristen	4
Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung	5
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge	6
Institut für Anglistik und Amerikanistik.....	8
Institut für deutsche Sprache und Literatur.....	42

Fachschaft Sprachkultur

[ʃpra:x ,kol' tu:ə]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein-Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

per E-Mail:

kontakt@fs-sprachkultur.de

über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur: www.facebook.com/fs.sprachkultur

oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: www.fs-sprachkultur.de

Anmeldung und Fristen

Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 19.02. – 04.03.2018**, die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: 26.03. – 29.03. (ab 10 Uhr)

Germanistik: **12.-13.03.2018 (ab 10.00 Uhr)**

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf: http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration.

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **10.03.2018** möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAA Wiki** sowie das **LSF** (für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

Achtung: Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich. Bei Fragen zu den Moduluordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 22.02.2018. Bei Fragen meldet euch bitte.

Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)

jeweils mittwochs 16.00 –18.00 Uhr in Raum 3.427 (25.04. im IBZ)

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Termin	Ort	Referent	Titel
11.04.	3.427	Jessica Heintges	Einführung
18.04. Beginn: 16.00 Uhr	3.427	Lilja Kopka, Referentin der Festspielleitung, Ruhrfestspiele Recklinghausen	All The World's a Stage - Programmplanung und Organisation von Deutschlands ältestem Theaterfestival
25.04.	IBZ	Generalkonsul Michael R. Keller, Amerikanisches Generalkonsulat Düsseldorf	Representing the United States in Germany: Perspectives from an American Diplomat Abroad
02.05.	3.427	Tanja Denker, Managerin Teach First	Teach First Deutschland - Gemeinsam und mit Begeisterung für bessere Bildungschancen.
09.05.	3.427	Janna Röper, Pressen und Dramaturgie, Mülheimer Theatertage „Stücke“	Theater, Texte, Trubel – Arbeiten bei den Mülheimer Theatertagen
16.05.	3.427	Simone Höfer, Kommunikationsmanagerin Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	Literatur- und Kulturwissenschaftler als moderne Geschichtenerzähler: Storytelling und Content Marketing in der Unternehmenskommunikation
23.05.	3.427	Lena Borgstedt, Leiterin des Europe Direct Informationszentrums Dortmund	Europa unter die Leute bringen: Das Europe Direct Informationszentrum
30.05.	3.427	Ronald Kriedel, Lilian Meller, tu>startup	tu>startup – Vom Hörsaal ins eigene Unternehmen
06.06.	3.427	Julian Pfahl, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e.V.	Zwischen Kunst und Kulturpolitik: Verbandsarbeit am Beispiel des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste
13.06.	3.427	Alina Baumanns, Marketing & Communications, tsd Technik- Sprachendienst GmbH	„Eilig! 40.000 Wörter bis morgen!“ – Mögliches und Unmögliches in der Übersetzungsbranche
20.06.	3.427	Deborah de Muijnck, Content Managerin comprigo GmbH Köln	International Content Management: Teamleitung in einer multikulturellen Redaktion
27.06.	3.427	Jasmin Trilling, Pressereferentin und Teamleitung Social Media, Presse- und Kommunikationsamt Essen	Jenseits von #Neuland - die Arbeit in einer kommunalen Pressestelle
04.07.	3.427	Dr. Christiane Ruhmann, Kuratorin des Diözesanmuseums Paderborn	„Irgendwas mit Museum“ – Tätigkeitsfelder für Geisteswissenschaftler im Ausstellungsbetrieb
11.07.	3.427	Jessica Heintges	Evaluation und Abschluss
18.07.	3.427		ENTFÄLLT

MA KuWi | 1a, ib

MA SpraWi | 2a, 2b

MA KuWi PO ab WS 16/17 | 1a, 4d

MA SpraWi PO ab WS 16/17 | 2a, 2b

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

155104 **Veranstaltungsmanagement im Literaturbetrieb**

In der Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

Heiner Remmert

Termine, jeweils mittwochs:

18.04. / 10-12 Uhr (Einführungssitzung)

25.04. / 10-14 Uhr

09.05. / 10-14 Uhr

23.05. / 10-14 Uhr (Pfingstwoche, dieser Termin wird wahrscheinlich zum Exkursionstermin)

06.06. / 10-14 Uhr

20.06. / 10-14 Uhr

04.07. / 10-14 Uhr

18.07. / 10-14 Uhr

Die Uhrzeitangaben der einzelnen Sitzungstermine stehen teils noch unter Vorbehalt, da der obligatorische (!) Exkursionstermin in Absprache mit den Studierenden erst zu Seminarbeginn (Einführungssitzung am 18.04.) festgelegt werden soll.

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die Konzeption und Organisation von Kulturprojekten unter besonderer Berücksichtigung von Literaturveranstaltungen.

Im Anschluss an eine einleitende Sektion, die einen Überblick über das Aufgaben- und Berufsfeld des Literaturmanagers/der Literaturmanagerin vermitteln will, besteht der überwiegende Teil des Seminars aus angeleiteten Übungen in den Bereichen Konzeptbeschreibung und -begutachtung, Mittel- und Partnerakquise, Korrespondenz und Vertragsabwicklung mit Künstlern sowie öffentlichkeitswirksame Projektvermittlung mit den Schwerpunkten Marketing und Pressearbeit. Von der ersten Verschriftlichung einer Projektidee bis zur abschließenden Projektevaluation werden alle wesentlichen Phasen behandelt und planspielartig erprobt. Um Fragen rund um das Thema Veranstaltungstechnik an einem konkreten Fall entwickeln zu können, ist mindestens eine Spielstättenbegehung als Exkursion in Dortmund oder der Umgebung geplant.

Die Anmeldung erfolgt über sprachkultur@gmail.com

MA KuWi | ib

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 4d

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

155105 **Desperate Housewives – Reproduktive Arbeit und Gender Roles**

Mo, 12 – 14 Uhr

3.406

Vanessa Borsky

A woman's work is never done – so lautet ein Sprichwort, das die traditionelle Zuschreibung reproduktiver Arbeit (Haushalt & Kinder) als Frauensache ausdrückt. Dies erscheint uns heute als längst überkommen. Doch noch immer werden in Literatur, Filmen und Serien Frauen häufig explizit in der häuslichen Sphäre dargestellt. Auch die wiederkehrenden öffentlichen Debatten um die gleichberechtigte Aufteilung von Haus- und Erwerbsarbeit, Elternzeit, Ehegattensplitting, Reproduktionsmedizin, aber auch Gender Pay Gap und

Frauenquote etc. zeigen, dass sich stereotype Rollenbilder gerade in Bezug auf Familie und Partnerschaft hartnäckig zu halten scheinen.

Neben einer historischen Einordnung möchte das Seminar genderbezogenes Rollenverhalten kritisch reflektieren und in einen zeitgenössischen Kontext einordnen. Was hat das Bild der klassischen Hausfrau und Mutter mit uns zu tun? Ist eine binäre Aufteilung in Frau/Mann, Hausarbeit/Erwerbsarbeit etc. überhaupt noch relevant?

In diesem Seminar werden wir deutsch- und englischsprachige Texte lesen. Wir werden Beispiele aus Literatur, Film und Serie analysieren. Grundlagentexte zu *Gender Studies* und *Cultural Studies* werden gelesen und die wissenschaftliche Anwendung an den Beispielen praktisch geschult.

Teilnahmemodalitäten:

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (E.V.): regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Diskussionsteilnahme, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentation), Textproduktion

Leistungsnachweis: E.V. plus Klausur *oder* Hausarbeit.

Teilnahmebedingungen:

Anmeldung bitte per e-mail **bis zum 31.03.** bei vanessa.borsky@tu-dortmund.de

Anwesenheit in der ersten Sitzung am **09.04.**

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

MA KuWi | 1ab, 2ac, 3bc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1ab, 2ac, 3bc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

Anrechnung für Vertiefungs- oder Mastermodul erfordert eine Zusatzleistung, z.B. Essay.

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;
zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 09.04.2018 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter www.iaawiki.tu-dortmund.de eingesehen werden können!

Tabellenaufbau:

Veranstaltungsnummer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
Modulzuordnung für den Master Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: M.A. _{ALK}			
Modulzuordnung für den Master Angewandte Sprachwissenschaften: M.A. _{AS}			

VERANSTALTUNGEN:

Allgemeine Veranstaltungen

154676	Kolloquium zur Masterarbeit (LABG 2009) (2 K)		
	Fr, 29.06.2018	R. McGovern Foyer	Grünzweig
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} :			

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für alle Studierenden aller Studiengänge, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Es dient zum Austausch zwischen Betreuer/innen und Studierenden sowie zwischen Verfasser/innen der Masterarbeiten untereinander und behandelt methodische und inhaltliche Fragen. In LABG 2009 ist dieses Kolloquium eine verpflichtende Veranstaltung. Um Anmeldung wird bis zum 15.06.2018 an kim.gass@udo.edu gebeten.

154703	Ringveranstaltung: Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften (2 K)		
	Mi 16:15 – 17:45	R. 3:427	Berendt-Metzner/Heintges
M.A. _{ALK} : 1a, ib PO ab WS 2016/17: 1a, 4c			
M.A. _{AS} : 2ab			

PO ab WS 2016/17: 2ab

Diese Veranstaltung wird in Kooperation aller Institute der Fakultät veranstaltet und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät. Verschiedene Gastvorträge informieren über spezifische Praxisfelder der kulturellen Berufswelt. Die erste Sitzung findet am 11.04.2018 statt. Das Programm wird zeitig vor Vorlesungsbeginn auf der TU-Homepage, der Fakultätshomepage, der Homepage der Angewandten Studiengänge und auf Aushängen in der Fakultät veröffentlicht.

	English Reading Group		
	Do 18:00-20:00	R. 3.208	Piskurek
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} :			

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to cypryan.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on April 12.

Englische Sprachwissenschaft

154142	Historical Dimensions of the English Language – Group B (2 S)		
	Mo 08:30 – 10:00	R. 3.208	D. Hamblock
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1ab			
PO ab WS 16/17: 1a			

The earliest English texts date back to around 700 - and their language is extremely different from the English language as we know it. And even if we consider a text from the end of the 14th century, we will find it more recognizable, but still far from easily readable. Shakespeare's works seem to offer a safe footing - but why are the sisters in Macbeth weird, and why couldn't Shakespeare find correct rhymes, at least some of the time? Then again, Shakespeare's language is markedly different from 14th century English, and even more so from the earliest texts. The explanation to all this lies in the fact that English is a language, and languages are forever subject to change, be it in pronunciation, vocabulary, or syntax. We will outline some of the major changes which have affected the English language over its long history, and which have contributed to its present shape. In the process, we will consider some basics about historical linguistics, i.e. the description and explanation of language change. This will involve the search for causes of linguistic change, which may be found inside language itself, but also in the cultural circumstances in which languages are embedded. Credits will be given for regular attendance, submitting a series of exercises, and the end-of-term written test.

154151	A woman in a man's world: Gender and the battle of the sexes in medieval English language and literature (2 HS)		
	Mo 16:00 – 17:30	R. 3.205	Dolberg/Thomson
M.A. _{ALK} : 1bc			
PO ab WS 16/17: 1bc			
M.A. _{AS} : 1ab			
PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab			

This team-taught course will conduct an in-depth exploration of doing gender in late mediaeval England and its portrayal in literary and non-literary texts. To this end, the text, language, and cultural context of the Wife of Bath's Prologue and Tale, one of the most famous parts of Geoffrey Chaucer's *Canterbury Tales*, will play a cardinal role. Other texts will feature where relevant. From a linguistic perspective, we will use the text as a lens to consider the development of late medieval English language, including linguistic means of doing and portraying gender. And we will also discuss it as a literary work, analysing Chaucer's presentation of the interplay between a character, her language, and the story she seeks to tell. This material invites engagement with issues of gender and sex in the period, both in the historical context as well as in comparison with how these issues are dealt with today. The Wife of Bath is cast as a sexually confident, empowered woman, in quite stark contrast to the (gender) role(s) canonically ascribed to women and womanhood in the period. For instance, she has her own firm view of gendered relationships as inherently based on power and conflict. This will lead us into reflection on the longevity of the tradition represented by the Wife, with similar figures very much alive and kicking two hundred years later in Shakespeare's work.

Half of the sessions for the course will take place at TU Dortmund, with the others at RUB. All sessions will be team-taught, with Dr Florian Dolberg leading analysis of the linguistic aspects of the text and Dr Simon Thomson focusing on its literary interest. Students will be required to actively participate in all seminars.

Assessment will be by term paper with an interdisciplinary linguistic-literary topic.

Required text:

Geoffrey Chaucer, *The Wife of Bath's Prologue and Tale*, edited with glossary, introduction, and commentary by James Winney (Cambridge University Press, 2016), ISBN 9781316615607

Other editions of the text are widely available, but this will give you the support and background needed for full engagement with the course.

154154	Language and Emotion (2 HS)		
	Fr, 01.06.2018 Sa, 02.06.2018 Fr, 08.06.2018 Sa, 09.06.2018 10:00 – 17:00	R. 3.206	Möhlig
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1ab			
PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab, 2c			

Emotions have long been acknowledged to be our main incitements and sources of motivation for all kinds of social interaction but also for learning, memorizing and thinking. This course treats the multifaceted relationship between language and emotion, comprising emotion expression, emotion performance, and emotion enactment through language, emotions in cognition and cognitive linguistics, emotions between universality and culture-dependency, taboo and politeness, historical changes in the conceptualization of emotions, embodiment of emotion, cognitive groundings and metaphorization, empathy creation in literature and film, emotions *about* language use and language users (attitudes) as well as emotion and language in politics and advertising. We will discuss methods for the linguistic investigation of the relationship between language and emotion. Students are to develop their own small research scheme, which is to be worked out in a term paper (following the requirements at the English and Linguistics Departments of TU Dortmund) to be handed in by 15/10/2018. Active participation in group work and in a group presentation on the second weekend is a prerequisite.

Introductory reading: Wilce, James M. 2009. *Language and Emotion: An Introduction*. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language). Cambridge: CUP.

Please register for the course online and **additionally send me a notification by e-mail to ruth.moehlig@as.uni-heidelberg.de**.

154155	Translation: Theory and Practice (2 HS)		
	Mo 10:15 - 11:45	R. 3.208	D. Hamblock
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1a, 2ab, 3a PO ab WS 2016/17: 1ab, 2ab, 3a			

Like its lexical equivalents in several European languages, the term 'translation' denotes both the process and the results. In this course, we will be chiefly concerned with the former without, however, ignoring the latter. Translating has – since the Tower of Babel – been an indispensable form of human speech and writing, and it is, therefore, not surprising that translation theory, or rather theories, have been around since classical antiquity. Traditional translation theories were largely literature-oriented, and it was only in the 20th century that the linguistic features of translation began to be examined. We will briefly look at traditional translation theories before delving into modern approaches. Needless to say, the spin-off for various linguistic disciplines and also – dare it be said – for language teaching will likewise be addressed. Participants will be given background material to study and practical assignments to analyse not only source language texts with regard to translation problems, but also various completed and published target language translations.

Please note: This is not a translation course for Sprachpraxis!

154156	Structure and Meaning of the English Noun Phrase (2 HS)		
	Do 08:30 – 10:00	R. 3.208	Heimeroth
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1ab PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab			

This course will investigate in some detail the structure and meaning of English noun phrases. The basic framework for this course will be generative grammar with some excursions into the fields of cognitive linguistics. Particular attention will be paid to topics like number and countability, expressions of definiteness and specificity, and referentiality. We will examine pre- and postmodification e.g. in form of relative clauses or prepositional phrases. Students will learn to test theoretical assumptions by analyzing data from language corpora.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

154157	Neuirisch II (2 HS)		
	Mo 12:15- 15:45 14. tgl. ab 09.04.2018	R. 3.207	Wigger
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1a, 2ab PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab			

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Neuirisch I Kurses aus dem Wintersemester 2017/18. Studierende gewinnen Einblicke in Grammatik, Lexikon, Phonetik und Phonologie des Irischen, besonders des Connemara Irischen. Außerdem werden kulturelle und historische Aspekte der Irischen Sprache und Kultur beleuchtet.

Dieser Kurs ist für Studierende der Allgemeinen Sprachwissenschaft konzipiert, Lehramtsstudierende sind auch willkommen. Teilnahmevoraussetzungen und Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

154158	Modern Irish Song (2 HS)		
	Sa, 14.04.2018 Sa, 28.04.2018 Sa, 26.05.2018 Sa, 09.06.2018	R. 3.306	Johnson
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1ab, 2ab PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab			

This seminar will investigate the Irish language and its structure on the basis of Irish songs. In the seminar, Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate. Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

154159	Linguistics Projects (2 K)		
	Di 16:15 – 17:45	R. 3.207	Ronan
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1ab, 2ab, 3b PO b Ws 16/17: 1ab, 2ab			

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group.

The course consists of two different parts. In the first part we will introduce - or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new.

During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

154321	Theories of Second Language Acquisition (2 HS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. U 331	Nold
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 2ab, 3ab PO ab WS 16/17: 2ab, 3a			

In this class we will familiarize ourselves with **the theories of second language acquisition and learning and investigate their relevance for EFL teaching and learning.**

First of all, we will deal with the role of input, output and interaction and ask ourselves how the insights gained from the respective studies can help us in planning EFL lessons. Furthermore, we will have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability (Pienemann/Kessler). Moreover, we will try to figure out what studies that investigate “the good learner” can tell us about the reasons why some EFL learners achieve higher results than others. This implies that we will get

involved in the research on learners and their different learning styles. If you are interested, we can also include the topic of the bilingual learner.

A special project of the class will be an investigation of the role of errors. We will analyze errors and their possible causes. Also we will read the novel “Coming of Age” by Lorri Hewett where large parts are written in Black English. Here we will ask ourselves if it makes sense to confront EFL learners with varieties of English that are written in non-standard English. We will analyze our own responses to the text passages written in non-standard English and reflect on the pros and cons of using so-called “wrong” English for teaching and learning purposes.

Publications and extracts from publications will be made available. To prepare the class you can read “How Languages Are Learned” by Lightbown & Spada.

The special **requirements/credits** of the different study programs will be considered.

154151	A woman in a man’s world: Gender and the battle of the sexes in medieval English language and literature (2 HS)		
	Mo 16:00 – 17:30	R. 3.205	Dolberg/Thomson
M.A. _{ALK} : 1abc, 3bc PO ab WS 16/17: 1abd, 3bc			
M.A. _{AS} : 1ab, 2ab PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab			

This team-taught course will conduct an in-depth exploration of doing gender in late mediaeval England and its portrayal in literary and non-literary texts. To this end, the text, language, and cultural context of the Wife of Bath’s Prologue and Tale, one of the most famous parts of Geoffrey Chaucer’s *Canterbury Tales*, will play a cardinal role. Other texts will feature where relevant. From a linguistic perspective, we will use the text as a lens to consider the development of late medieval English language, including linguistic means of doing and portraying gender. And we will also discuss it as a literary work, analysing Chaucer’s presentation of the interplay between a character, her language, and the story she seeks to tell. This material invites engagement with issues of gender and sex in the period, both in the historical context as well as in comparison with how these issues are dealt with today. The Wife of Bath is cast as a sexually confident, empowered woman, in quite stark contrast to the (gender) role(s) canonically ascribed to women and womanhood in the period. For instance, she has her own firm view of gendered relationships as inherently based on power and conflict. This will lead us into reflection on the longevity of the tradition represented by the Wife, with similar figures very much alive and kicking two hundred years later in Shakespeare’s work.

Half of the sessions for the course will take place at TU Dortmund, with the others at RUB. All sessions will be team-taught, with Dr Florian Dolberg leading analysis of the linguistic aspects of the text and Dr Simon Thomson focusing on its literary interest. Students will be required to actively participate in all seminars.

Assessment will be by term paper with an interdisciplinary linguistic-literary topic.

Required text:

Geoffrey Chaucer, *The Wife of Bath’s Prologue and Tale*, edited with glossary, introduction, and commentary by James Winney (Cambridge University Press, 2016), ISBN 9781316615607

Other editions of the text are widely available, but this will give you the support and background needed for full engagement with the course.

154152	The Language during the Lifespan (2 HS) (MA Seminar)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 3.208	Ronan
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1a, 2ab, 3b			

PO ab WS 16/17: 1ab, 2abc, 3b

This class will familiarize students with the different phases of language use during the human lifespan and specific features of the linguistic development will be outlined.

Next to first and second language development, factors influencing language development and mechanisms of language maintenance will be traced, and different circumstances of language loss will be investigated. For this, the underlying theoretical concepts will be introduced and core research approaches will also be covered. A strong focus will be on multilingual language development.

During the course, students will conceive and develop group research projects on a related topic of their choice.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154154	Language and Emotion (2 HS)		
	Fr, 01.06.2018 Sa, 02.06.2018 Fr, 08.06.2018 Sa, 09.06.2018 10:00 – 17:00	R. 3.206	Möhlig
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1ab			
PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab, 2c			

Emotions have long been acknowledged to be our main incitements and sources of motivation for all kinds of social interaction but also for learning, memorizing and thinking. This course treats the multifaceted relationship between language and emotion, comprising emotion expression, emotion performance, and emotion enactment through language, emotions in cognition and cognitive linguistics, emotions between universality and culture-dependency, taboo and politeness, historical changes in the conceptualization of emotions, embodiment of emotion, cognitive groundings and metaphorization, empathy creation in literature and film, emotions *about* language use and language users (attitudes) as well as emotion and language in politics and advertising. We will discuss methods for the linguistic investigation of the relationship between language and emotion. Students are to develop their own small research scheme, which is to be worked out in a term paper (following the requirements at the English and Linguistics Departments of TU Dortmund) to be handed in by 15/10/2018. Active participation in group work and in a group presentation on the second weekend is a prerequisite.

Introductory reading: Wilce, James M. 2009. *Language and Emotion: An Introduction*. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language). Cambridge: CUP.

Please register for the course online and **additionally send me a notification by e-mail to ruth.moehlig@as.uni-heidelberg.de**.

154156	Structure and Meaning of the English Noun Phrase (2 HS)		
	Do 08:30 – 10:00	R. 3.208	Heimeroth
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 1ab			
PO ab WS 16/17: 1ab, 2ab			

This course will investigate in some detail the structure and meaning of English noun phrases. The basic framework for this course will be generative grammar with some excursions into the fields of cognitive linguistics. Particular attention will be paid to topics like number and countability, expressions of definiteness and specificity, and referentiality. We will examine pre- and postmodification e.g. in form of relative clauses or prepositional phrases. Students will learn to test theoretical assumptions by analyzing data from language corpora.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

Academic Writing

Please note: You must successfully complete the WOC in-class essay before you can take an Academic Writing course.

These courses aim at developing the understanding and writing of academic English and will guide students through the processes of text analysis, evaluation, drafting and editing. Classroom work will focus on identifying features of language at different levels of textual design and will show how vocabulary and grammar relate to the rhetorical function and context of communication. Model essays and practice material will be available during the course of the seminar. Students will be expected to contribute work on a regular basis.

154451	Academic Writing: Film Adaptations (2 Ü)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.205	Stutz
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

Don't you just hate it when Hollywood ruins your favorite book? Well you've found the right place to gripe about it. In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of film adaptation. No prior knowledge of film studies is assumed, but an interest in analyzing films and the true stories, video games, novels and even poems they are adapted from is important.

154452	Academic Writing: Dystopian Visions (2 Ü)		
	Di 16:00 – 17:30	R. 3.206	Dierich
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

War, oppression, environmental ruin, despair and death. Do these topics interest you? They concerned the likes of Huxley, Orwell, Bradbury and Zamyatin. Dystopian literature often serves as a warning to the present about a potentially, dreadful future, and while 1984 has long since come and gone, dystopian works continue to arouse the interest of readers and film audiences. We will be examining dystopian visions both in print and on screen, and thinking about why this genre persists with such popularity.

154453	Academic Writing: Masters of Horror (2 Ü)		
	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.207	Bell
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

“Do you like scary movies?”

“What's the point? They're all the same. Some stupid killer stalking some big-breasted girl who can't act who is always running up the stairs when she should be running out the front door. It's insulting.”

This course will provide the opportunity to examine the intricacies of academic approaches to horror, in particular horror cinema. Students will be invited to introduce and examines works which fit their

interest. No prior knowledge of horror is assumed, but students should be prepared to be exposed to disturbing and/or violent scenes.

154454	Academic Writing: Contemporary American Poetry (2 Ü)		
	Do 10:15 – 11:45	R. 3.207	Stutz
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

“Do I contradict myself? Very well, then I contradict myself, I am large, I contain multitudes.” Want to know what that’s supposed to mean? Join us in finding out. In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of contemporary American poetry. No prior knowledge of poetry is assumed, but an interest in analyzing poems and discussing the poets who wrote them as well the historical and artistic climate of the time periods in which they were written is important.

154455	Academic Writing: Culinary Identities (2 Ü)		
	Do 14:30 – 16:00	R. 3.205	Dierich
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

In this course we will be examining the cultural significance of cooking and eating. Course topics will include the signification of foodways, food trends, and how identities are performed (and appropriated) through food, cooking and cuisine.

154456	Academic Writing: Video Games (2 Ü)		
	Fr 12:15 – 13:45	R. 3.208	Bell
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

FPS, RTS, MMORPG, shmups – if you’re interested in learning more about words like this, then this is the Academic Writing course for you! In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of video games. No prior knowledge of video games is assumed, but an interest in getting to know this increasingly significant cultural medium is important.

Masterclass

The Masterclass is intended to give students the opportunity to practise and improve their language through a variety of different topics and areas.

154471	Masterclass: Marvel Villains (2 Ü)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. 3.205	Hamblock
M.A. _{ALK} : 1bc, 2abc PO ab WS 16/17: 1cd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

154472	Masterclass: Tech Noir (2 Ü)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.207	Kane
M.A. _{ALK} : 1bc, 2abc PO ab WS 16/17: 1cd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

The seminar explores movies which fuse science fiction motifs with noirish, dystopian or horror elements to create texts which focus on anxieties and fears surrounding life in a technological society. Possible choices of movies might include: Fritz Lang's *Metropolis* (1926), Ridley Scott's *Alien* (1979), David Cronenberg's *The Fly* (1986), Steven Spielberg's *Minority Report* (2003). Students will be expected to present their choice of film in class and to write a short essay (2000 words) about it.

154473	Masterclass: Back to the Future: Writing Time Travel Stories (2 Ü)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.207	Bell
M.A. _{ALK} : 1bc, 2abc PO ab WS 16/17: 1cd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

Have you ever wanted to go back in time and fix a mistake? Or fancy travelling to the distant future (if there is one)? This semester we'll be focusing on the problems and paradoxes of time travel. This course will provide students with the opportunity to use their language in a different, non-academic context. We will work on creative writing in a variety of forms and styles. Students will be expected to complete regular coursework and submit one project piece of 3000 words for assessment.

154474	Masterclass: Theater in the Classroom (2 Ü)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 3.207	Stutz
M.A. _{ALK} : 1bc, 2abc PO ab WS 16/17: 1cd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

"All the world's a stage and all the men and women merely players." This course will not only cover a wide range of genres in theater in regard to theory, but also in regard to practice. We will read, watch, write, and act theater pieces in order to better understand the subject and explore options for

classroom application, all while showcasing and refining our English skills. Although prior experience isn't necessary, an interest in the topic and willingness to do some acting is preferred.

154475	Masterclass: Fantasy (2 Ü)		
	Do 14:15 – 15:45	R. U 331	Kane
M.A. _{ALK} : 1bc, 2abc PO ab WS 16/17: 1cd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2b PO ab WS 16/17: 2b			

This seminar explores the perennial fascination of fantasy worlds. Immersing oneself in fantasy texts offers escapism in the form of experiencing adventure in societies distant in time and space. We will be looking at psychological and sociological approaches to the attraction of this absorbing experience. We will be mainly looking at fantasy as a film genre, but literary texts are not excluded. Potential films will include versions of Lewis Carroll's *Alice in Wonderland*, *The Wizard of Oz*, as well as versions of modern fantasies such as J.K. Rowling's *Harry Potter* series or Lev Grossman's *The Magicians*. Students will be expected to present the film or literary text of their choice in class and to write a short essay (2000 words) about it.

Translation

This course covers several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar, (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time.

These classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking. Students are required to have four translation assignments accepted (i.e. with pass grades) in the course of the semester to gain the credit points for this course.

Recommended dictionary:

Langenscheidt/Collins Großwörterbuch Englisch, Munich 2004

154481	Translation German/English (Group A) (2 Ü)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.205	Stutz
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

154482	Translation German/English (Group B) (2 Ü)		
	Di 16:00 – 17:30	R. 3.205	Hamblock
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

154483	Translation German/English (Group C) (2 Ü)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.205	Hamblock
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

154484	Translation German/English (Group D) (2 Ü)		
	Do 14:15 – 15:45	R. 3.206	Stutz
M.A. _{ALK} : ia PO ab WS 16/17: 4a			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Englische Fachdidaktik

154321	Theories of Second Language Acquisition (2 HS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. U 331	Nold
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 2ab, 3ab PO ab WS 16/17: 2ab, 3a			

In this class, we will familiarize ourselves with **the theories of second language acquisition and learning and investigate their relevance for EFL teaching and learning.**

First of all, we will deal with the role of input, output and interaction and ask ourselves how the insights gained from the respective studies can help us in planning EFL lessons. Furthermore, we will have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability (Pienemann/Kessler). Moreover, we will try to figure out what studies that investigate “the good learner” can tell us about the reasons why some EFL learners achieve higher results than others. This implies that we will get involved in the research on learners and their different learning styles. If you are interested, we can also include the topic of the bilingual learner.

A special project of the class will be an investigation of the role of errors. We will analyze errors and their possible causes. Also we will read the novel “Coming of Age” by Lorri Hewett where large parts are written in Black English. Here we will ask ourselves if it makes sense to confront EFL learners with varieties of English that are written in non-standard English. We will analyze our own responses to the text passages written in non-standard English and reflect on the pros and cons of using so-called “wrong” English for teaching and learning purposes.

Publications and extracts from publications will be made available. To prepare the class you can read “How Languages Are Learned” by Lightbown & Spada.

The special **requirements/credits** of the different study programs will be considered.

154322	Creating Classroom Materials and Classtests in Sek II (2 PS/HS)		
	Mo 18:00 – 19:30	R. 3.208	Pentzek
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3ab			

Analyzing and interpreting different kinds of media are essential activities in the EFL classroom at *Sekundarstufe II* and mandatory requirements for classroom-based assessments and examinations. Learners at this level are expected to be skilled in this particular area. At the same time, a considerable number of teachers seem to struggle with the question of how these basic skills can be developed, and depend on educational publishing companies to supply them with ready-made teaching materials. Relying on this aid is becoming more and more problematic, as modern language teaching needs to flexibly respond to the needs of the learners and the content- and outcome-based specifications in the curricula and central exit exams, such as *Zentralabitur*. Accordingly, this class focuses on the analysis and interpretation of different media (film, fictional and non-fictional texts, advertisements, etc.), and on the development, administration and evaluation of various relevant assessment procedures. Please note: This course cannot be taken if you have already taken “Analysis and Interpretation in Sek II” with M. Pentzek!

154323	Drama, Music and Stories in Primary School (2 PS/HS)		
	Di 08:30 – 10:00	R. U 331	Berge
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3a			

The communicative language classroom demands creative teachers who are ready to use a variety of media and methods. This course will specifically explore the use of picture books, music, and drama. Special emphasis will be placed on combining media, re-writing and adapting media, and creating original work (the teacher and/or students) to be used in the classroom. The course will begin with the necessary theoretical foundations and advance toward classroom practice.

Students choosing to take this course will be expected to create lessons and units that combine various forms of media, present and/or teach one of these lessons, and either adapt a work (story, song, or drama) or create an original work for use in the primary school classroom.

This class is specifically targeted toward the primary school classroom and students preparing to teach there. Students who are not studying to become primary school teachers but are interested in better understanding the primary school and learning about using media creatively are welcome to join this course.

154324	Content and Language Integrated Learning at Primary and Secondary Levels (2 PS/HS)		
	Mo 16:00 – 17:30	R. 3.206	Reckermann
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3a			

“Content and Language Integrated Learning” or *Bilingualer Sachfachunterricht* is increasingly being offered within the German school system to prepare learners for the linguistic and cultural challenges of a globalized world. The aim of this course is to familiarize future teachers with the basic principles of bilingual education as applied to the primary as well as the secondary school classroom. The course will provide insights into the origins of bilingual education, theories of Second Language Acquisition, and methodological approaches to Content and Language Integrated Learning. This class will also deal with how to plan CLIL activities and lessons for specific subjects that are taught bilingually. Class requirements will be given in the first session. A list of literature will also be made available then.

154325	Teaching Teenage and Young Adult Fiction (2 PS/HS)		
	Mo, 23.07.2018 Di, 24.07.2018 Do, 26.07.2018 Fr, 27.07.2018 Jeweils 09:00– 16:30	R. 3.208	Pille-Schowe
M.A. _{ALK} : b			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3a			

In this seminar, we will discuss how to teach teenage and young adult fiction to foreign language learners without turning the process of literary analysis into a purely technical exercise. We will try to find ways of studying literature in the classroom which are meaningful to young people, employing effective methods which aim at a closer understanding of the texts and provide opportunities for the development of communicative competences. A main element of this course will concern the development of teaching sequences and activities in addition to tasks for written examinations and their respective specifications (*Erwartungshorizont*). Further details about course requirements will be given in the first session.

154326	Teaching Grammar and Vocabulary (2 PS/HS)		
	Sa, 21.04.2018, 10:00 – 16:00 Sa, 05.05.2018 Sa, 23.06.2018 So, 24.06.2018 Jeweils von 10:00 – 18:00	21.04.2018, 05.05.2018: R. 3.405 23.06.2018, 24.06.2018 R. 3.208	Wirbatz
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3a			

This seminar will deal with grammar and vocabulary as the building blocks of learning a second language. The focus will be on the teaching of grammar and vocabulary in classroom settings at different types of school. We will consider questions such as how to create communicative and cooperative learning opportunities for different types of learners, how to incorporate media and a variety of teaching activities, how to choose items of grammar or lexis, and how to assess grammatical and lexical competence. This seminar will follow a hands-on approach that will allow students to engage in practical activities such as designing and trying out materials and tasks ready to use in the EFL classroom.

Course requirements will be announced in the first session.

154329	Teaching Shakespeare (2 HS)		
	Fr 10:15 – 11:45	R. U 331	Kane
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3a			

Teaching Shakespeare's plays is a potentially hugely rewarding enterprise, but also one of the greatest challenges an EFL teacher can face. Fortunately, numerous resources help to make our task easier today. The aim of our seminar will be to explore these new opportunities through discussion and analysis and by hands-on drama workshop activities. Please be prepared to read Shakespeare, to learn about the historical background and the latest theoretical approaches to his work, and to become actors about to put on a scene from one of his plays. Reading lists and other material will be available on the TU's intranet site.

You should have read *Macbeth* and *The Merchant of Venice* by the time the seminar starts. Examples of recent approaches to the topic include: Maria Eisenmann, and Christiane Lütge, eds. *Shakespeare in the EFL Classroom*. Universitätsverlag Winter, 2014 and James Stredder. *The North Face of Shakespeare: Activities for teaching the plays*. Klett, 2010.

154330	Teaching the Four Skills (2 PS/HS)		
	Fr 12:15 – 15:45 Termine: Di, 13.04.2018 Fr, 27.04.2018 Fr, 18.05.2018 Fr, 08.06.2018 Fr, 22.06.2018 Fr, 06.07.2018 Fr, 20.07.2018	R. U 331	Joswig
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3a			

“The four ‘macro skills’ (listening, speaking, reading and writing) are all an integral part of typical language proficiency and use” (Akram & Malik, 2010). As supporting these competencies is one of the major tasks in teaching a second language, this seminar will deal with the question of how to teach speaking, listening, reading and writing. The focus will be on teaching the four skills in classroom settings in secondary schools, but similarities and differences to other school types will also be taken into consideration. In this seminar we will also deal with questions such as how to create skill-centered and cooperative learning opportunities for different types of learners. In addition, we will focus on how to incorporate media and a variety of teaching activities. Throughout this course students will have the opportunity to design, try out and evaluate different classroom material.

Attendance in the first session is mandatory: A reading list will be given and course requirements will be announced.

154333	Corpus Linguistics in the Classroom (2 PS/HS)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.208	Harrington
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3a			

Corpus Linguistics (CL) refers to the study of a body of collected texts, spoken or written. In language teaching, early uses included the compilation of vocabulary lists (Thorndike 1921) and lists of frequent words for the development of reading and writing skills (Dolch 1948). It is now largely associated with software programs that can perform a multitude of tasks on what are now known as machine-readable corpora, many of which are available on-line. This recent development opens up a multitude of possibilities for use in language teaching.

The course will focus, in particular, on how corpora and corpus-based tools and methodologies can be applied in a teaching and learning context. As far as language teaching is concerned, students will be shown how to use corpora to develop materials, to address learner errors, to teach the four skills, to gauge learner competence (both linguistic and pragmatic), to analyze classroom discourse (in both traditional and CLIL classrooms) and to foment learner autonomy. As far as language learning is concerned, the focus will be on the use of CL for the exploration and understanding of vocabulary and grammar.

We will move from paper exercises to the use of online learner corpora and on-line software (such as Lextutor) and interfaces (such as COCA), a free-to-download program (Antconc) and a commercial program (Wordsmith Tools). Students will be then shown how to build both a learner corpus and a classroom discourse corpus.

Students are encouraged to purchase Timmis, I. 2016. Corpus Linguistics for ELT. London: Routledge.

154334	Teaching English to Students with Dyslexia and Associated Learning Differences (2 PS/HS)		
	Mo 16:15 – 17:45	R. 3.306	Harrington
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 2ab, 3a			

While dyslexia and associated learning differences affect reading and writing skills and general academic performance, they also significantly affect second language learning. Considering the focus on inclusion in contemporary German curricula, this course will provide future teachers with the necessary background knowledge and pedagogical skills to support the accommodation of such students in the classroom and to facilitate their second language learning.

The course will begin with a review of the basic knowledge of the association between phonemes and graphemes, a review of the main definitions and descriptions of dyslexia, followed by a description of associated learning differences, dyscalculia, dyspraxia, ADD/ADHD and Asperger's Syndrome, with specific reference to the impact on foreign language learning.

Students will learn how to undertake miscue analysis, pen and paper dyslexia testing and digital screening, subsequently proceed to consider ways of fomenting accommodation in the classroom, and consider ways of raising phonemic awareness through both conventionally direct methods and through multimodality, including fast-developing Apps technologies.

Students are encouraged to purchase Kormos, J and A Smith. 2012. Teaching Languages to Students with Specific Learning Differences. Bristol: Multilingual Matters (which is available very cheaply on Kindle).

154223	Picture Books in the Primary English Classroom, Group A (2 HS)		
	Do 08:30 - 10:00	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

154224	Picture Books in the Primary English Classroom, Group B (2 HS)		
	Do 10:15 - 11:45	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

By now we know 'all' about reading: Anglo-American reading research has proved it that children will only then become active, critical and live-long readers when they have experienced the pleasure of reading, of sharing meaning with others in their own childhood – at school, in extra-curricular activities or at home.

To make sense of words and pictures, to decode texts and images and relate them to each other, to construct meaning at various levels – all this is reading as a 'cultural technique'. Moreover, these competencies provide an important basis for the development of the child's sense of self, its identity and personality. Therefore there is no time to lose to initiate kids into that area of emotional/ intellectual enrichment and psychological empowerment. Let's make an early start!

The course offers guidance for future teachers in the Primary English Classroom for selecting suitable and enjoyable books. We will explore various ways of how to use them in lessons of English, in cross-disciplinary work and extra-curricular activities. The aim is to encourage children to start their reading careers in a foreign language and keep them inspired in the years to come. Future teachers are welcome to test their insights and skills in schools and Bilingual Kindergartens. But the course is also open to lovers of books and book illustration.

The course has several practical goals, for which, however, a few historical/theoretical/didactical premises need to be established. In detail, we will enter look various interesting fields of study:

- History and theory of children's literature
- Reading research, literacy development and reading pedagogy
- The semiotics of the picture book and techniques of story-telling (interanimation of text and pictures)
- The history and technology of book illustration and graphic design
- The didactics of primary school teaching; pedagogical principles of the use of picture books in the Primary English Classroom
- Issues of multi-, inter- and cross-culturality

The central topic of the course is the interanimation of text and pictures in picture books.

Knowledge and competencies in those areas will help you to make better choices, judge competently and use picture books with a sure eye for the quality of the word-picture interanimation and its possible effects on young readers. The books chosen will cover a broad range of subjects and topics as well as styles of language and illustration. Many of them are available in our library (BSP).

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course. You can purchase it at the copyshop and are expected to have it with you in the first session.

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

Credits will be awarded on the basis of either:

- ‘aktive Teilnahme’ (‘Referat und Ausarbeitung’ [oral presentation and shorter paper] or ‘project as AT’)
- ‘Hausarbeit’ (term paper) including participation in classroom discussions
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- Unterrichtsentwurf

The preliminaries will be sorted out in the very first session, so be here in time! Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

Zusatzstudiengang Bilinguales Lernen und Lehren

154321	Theories of Second Language Acquisition (2 HS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. U 331	Nold
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 2ab, 3ab PO ab WS 16/17: 2ab, 3a			

In this class, we will familiarize ourselves with **the theories of second language acquisition and learning and investigate their relevance for EFL teaching and learning.**

First of all, we will deal with the role of input, output and interaction and ask ourselves how the insights gained from the respective studies can help us in planning EFL lessons. Furthermore, we will have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability (Pienemann/Kessler). Moreover, we will try to figure out what studies that investigate “the good learner” can tell us about the reasons why some EFL learners achieve higher results than others. This implies that we will get involved in the research on learners and their different learning styles. If you are interested, we can also include the topic of the bilingual learner.

A special project of the class will be an investigation of the role of errors. We will analyze errors and their possible causes. Also we will read the novel “Coming of Age” by Lorri Hewett where large parts are written in Black English. Here we will ask ourselves if it makes sense to confront EFL learners with varieties of English that are written in non-standard English. We will analyze our own responses to the text passages written in non-standard English and reflect on the pros and cons of using so-called “wrong” English for teaching and learning purposes.

Publications and extracts from publications will be made available. To prepare the class you can read “How Languages Are Learned” by Lightbown & Spada.

The special **requirements/credits** of the different study programs will be considered.

154324	Content and Language Integrated Learning at Primary and Secondary Levels (2 PS/HS)		
	Mo 16:00 – 17:30	R. 3.206	Reckermann
M.A. _{ALK} :			
M.A. _{AS} : 3ab PO ab WS 16/17: 3ab			

“Content and Language Integrated Learning” or *Bilingualer Sachfachunterricht* is increasingly being offered within the German school system to prepare learners for the linguistic and cultural challenges of a globalized world. The aim of this course is to familiarize future teachers with the basic principles of bilingual education as applied to the primary as well as the secondary school classroom. The course will provide insights into the origins of bilingual education, theories of Second Language Acquisition, and methodological approaches to Content and Language Integrated Learning. This class will also deal

with how to plan CLIL activities and lessons for specific subjects that are taught bilingually. Class requirements will be given in the first session. A list of literature will also be made available then.

Britische Literaturwissenschaft

154221	Western Myths of Russia from 'Giant to 'Néant', Group A (2 HS)		
	Di 12:15 - 13:45	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abcd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

154222	Western Myths of Russia from 'Giant to 'Néant', Group B (2 HS)		
	Di 14:15 - 15:45	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abcd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

The myth of immense and mysterious Russia, inaccessible for the West, is a long-standing one in the Western culture. Western images of Russia are very diverse, ranging from 'giant' to 'néant' (a void or a gap). Though the thinking behind them is often irrational and highly dubious, it continues to impact public discourse, intercultural relations, mutual perceptions and political decision-making.

The course invites participants to take a closer and more critical look beneath the surface of appearances. We will investigate the history and present of these intercultural relationships, discover the images that the West and the East have developed to express their attitudes to each other, and assess the connecting as well as the dividing lines of these intercultural encounters.

The focus will be on the nineteenth and twentieth centuries, but aspects of older political and socio-cultural history will also be considered. In order to competently assess the literary images and their effects on readers the special mode of representation within the respective genre conventions of the texts will have to be taken into account. We will study exemplary texts from (mainly British, but also German, French and Russian) travelogue, fiction and essayism. The Russian and the French works will be accessible through translations into English.

Mandatory reading (primary literature)

Marquis de Custine: *Empire of the Czar. A Journey Through Eternal Russia (La Russie en 1839)* *

Fyodor M. Dostoevsky: *Crime and Punishment* (1866) [C 8588] *

Joseph Conrad: "Autocracy and War" (1905) [SEL C 20-1] *

Joseph Conrad: "Turgenev" (1917) [SEL C 20-1] *

Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911) [Ja G 1671; SEL C 20/1-22] *

Virginia Woolf: "Modern Fiction" (1925) [SEL W27/19-1] *

Virginia Woolf: "The Russian Point of View" (1925) [SEL W27/19-1] *

Colin Thubron: *Among the Russians* (1983) [GOL 2-114] *

Colin Thubron: *In Siberia* (1999) [GOL 2-113] *

Angela Carter: *Nights at the Circus* (1984) [SEL C69-11] *

*Handapparat

The textbook (recommended for purchase) is:

Christiane Bimberg: *Reise nach Moskowien: Russlandbilder aus dem Kalten Krieg*. Verlag Dr. Dieter Winkler 2006. ([E 6131] *)

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

Credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' ('Referat und Ausarbeitung' [oral presentation and shorter paper] or 'project as AT')
- 'Hausarbeit' (term paper; including participation in classroom discussions)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included.

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154225	Visualising Sherlock – The Making of an Icon (2 HS)		
	Blockseminar: Sa, 14.04.18 Sa, 21.04.18 Sa, 05.05.18 Sa, 12.05.18 Sa, 26.05.18 jeweils von 10:00 – 16:00	R 3.208	Herrmann
M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

In this course, students will look at the process of how the fictional character of Sherlock Holmes has become such a household name and a (pop) cultural icon. In order to do so, various ways of visualisation (films, TV series, graphic novels, illustrations etc.) will be analysed and contextualised, thus retracing the process from Doyle's text to contemporary images of the character. The theoretical background comprises (but is not limited to) Linda Hutcheon's approach to adaptation theory, selected works on popular culture (Douglas Lanier, Michael Schudson, Pierre Bourdieu and others) as well as critical essays on *Sherlock Holmes* itself (Lynette Porter, Charlotte Beyer).

Course requirements will be discussed in the first session.

Reading/Viewing List:

Sherlock (2010-)

Elementary (2012-)

Sherlock Holmes. Dir. Guy Ritchie. (2009)

Sherlock Holmes: A Game of Shadows. Dir. Guy Ritchie (2011)

Sir Arthur Conan Doyle: *The Hound of the Baskervilles*, *A Study in Scarlet*, "A Scandal in Bohemia"

Further material will be provided on Moodle.

154426	Forms of Religious Experience in British Poetry (2 HS)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. U 331	Kane
M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abcd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

From a secular viewpoint, religious verse can be seen as a form of self-management, "a technology of the self" (Foucault). It can be also regarded as an attempt to express personal experiences of

transcendence and to link them with traditional and sometimes non-traditional and highly personal religious ideas. This seminar seeks to embrace the tension between these views. It will review a wide range of religious traditions and relate these to verse by Crashaw, Donne, Milton, Blake, Shelley, Wordsworth, Hopkins, and Eliot. It will suggest literary, sociological, and psychological approaches to the poems we will be dealing with.

Our texts will be available on the seminar's website. A full range of examinations will be available, including projects. Students not taking an examination will be expected to write a short paper.

154521	Imperial Monsters (2 HS)		
	Do 12:15 - 13:45	R. 3.205	Lenz
M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

“Mr Quartermain, you do not know me or my history very well. More to the point, you do not have the first idea about my dreams. Dreams that were merely bad, sir, would be a great relief to me.” (Miss Wilhelmina Murray)

At the end of the nineteenth century, the British Empire is so large that it is said that the sun never sets on it. Nonetheless, dark shadows start to threaten this imperial dream – both externally and internally. Therefore, a band of (fictitious) protectors is assembled – the League of Extraordinary Gentlemen.

In this course, we will consider the first volume of the graphic novel series by Alan Moore and Kevin O’Neill and bring together real events and fictitious accounts. The pride of the British people at the height of their Empire and the fears of reverse colonialization that the source novels Moore and O’Neill employ to create their League, testify to the social and literary atmosphere at the turn of the nineteenth century.

Using methods of close reading and applying various theories to the texts, students will gain a better understanding of a (literary) period that has created some of the most memorable monsters.

Students should be aware that this course deals with various novels and is therefore ‘reading-heavy’. In order to pass this course, students can do an AT, take a written exam, hand in a term paper or do a project. Attendance of the first session is mandatory.

Please obtain and read the following novels – especially these editions! (You might want to start reading soon.)

- Bram Stoker: *Dracula* (978-0141439846)
- H. Rider Haggard: *King Solomon’s Mines* (ISBN 978-0141439525)
- Jules Verne: *Twenty Thousand Leagues Under the Sea* (ISBN 978-1853260315)
- Alan Moore / Kevin O’Neill: *The League of Extraordinary Gentlemen, vol. 1* (ISBN 978-1563898587)

154527	Representing Terrorism (2 HS)		
	Mi 10:15-11:45	R. 3.206	Piskurek
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1acd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

A lot has been written about the “Age of Terror” that allegedly began on September 11, 2001, and that has dominated world politics and East-West relations over the past fifteen years. Increasingly, terror and terrorism have been represented in literature, film, television or the visual arts, but as texts like Joseph Conrad’s *The Secret Agent* (1907) show, this is a genre which looks back on a long history.

In this seminar, we will study a wide range of texts that deal with the challenges of representing and fictionalising terrorism: from Joseph Conrad's abovementioned novel, via Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007), Ian McEwan's *Saturday* (2006) to Jess Walter's *The Zero* (2006) or British feature film *Four Lions* (2010). In addition, we will explore a number of theoretical approaches to the topic of representing terrorism.

Course requirements will be discussed in the first session.

154676	Kolloquium zur Masterarbeit (LABG 2009) (2 K)		
	Fr, 29.06.2018	R. McGovern Foyer	Grünzweig
M.A. _{ALK} : nach Vereinbarung			
M.A. _{AS} : nach Vereinbarung			

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für alle Studierenden aller Studiengänge, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Es dient zum Austausch zwischen Betreuer/innen und Studierenden sowie zwischen Verfasser/innen der Masterarbeiten untereinander und behandelt methodische und inhaltliche Fragen. In LABG 2009 ist dieses Kolloquium eine verpflichtende Veranstaltung. Um Anmeldung wird bis zum 15.06.2018 an kim.gass@udo.edu gebeten.

Britische Kulturwissenschaft

154521	Imperial Monsters (2 HS)		
	Do 12:15 - 13:45	R. 3.205	Lenz
M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

"Mr Quartermain, you do not know me or my history very well. More to the point, you do not have the first idea about my dreams. Dreams that were merely bad, sir, would be a great relief to me." (Miss Wilhelmina Murray)

At the end of the nineteenth century, the British Empire is so large that it is said that the sun never sets on it. Nonetheless, dark shadows start to threaten this imperial dream – both externally and internally. Therefore, a band of (fictitious) protectors is assembled – the League of Extraordinary Gentlemen.

In this course, we will consider the first volume of the graphic novel series by Alan Moore and Kevin O'Neill and bring together real events and fictitious accounts. The pride of the British people at the height of their Empire and the fears of reverse colonialization that the source novels Moore and O'Neill employ to create their League, testify to the social and literary atmosphere at the turn of the nineteenth century.

Using methods of close reading and applying various theories to the texts, students will gain a better understanding of a (literary) period that has created some of the most memorable monsters.

Students should be aware that this course deals with various novels and is therefore 'reading-heavy'. In order to pass this course, students can do an AT, take a written exam, hand in a term paper or do a project. Attendance of the first session is mandatory.

Please obtain and read the following novels – especially these editions! (You might want to start reading soon.)

- Bram Stoker: *Dracula* (978-0141439846)
- H. Rider Haggard: *King Solomon's Mines* (ISBN 978-0141439525)
- Jules Verne: *Twenty Thousand Leagues Under the Sea* (ISBN 978-1853260315)
- Alan Moore / Kevin O'Neill: *The League of Extraordinary Gentlemen, vol. 1* (ISBN 978-1563898587)

154522	The Cultural Geography of the City (2 HS)		
	Do 14:15 - 15:45	R. 3.208	Lenz
M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

A city is more than the accumulation of houses, shops, restaurants and bars, connected through train and tube lines. Some even argue the city has a life of its own.

This course is designed to use the means of cultural geography (as well as other theories) to get a better understanding of the city. Looking at different topics (e.g. commercial centres, nighttime activities, sustainability), we will intertwine theory with practice. Moreover, we will not only discuss different cities but also different modes of representing the city.

In order to pass this course, students can do an AT, take a written exam, hand in a term paper or do a project. Attendance of the first session is mandatory.

154525	A History of British Riots (2 HS)		
	Di 14:15 - 15:45	R. 3.207	Schmitt
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc, 3bc PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Depending on one's point of view and agenda, riots can either be condemned as "criminality pure and simple (David Cameron) or interpreted as "the language of the unheard" (Martin Luther King). In Britain, riots have often proven to be central turning points that have shaped the history, politics and society of the nation at least since the 1715 England riots and 1780 Gordon riots. The causes of these violent eruptions are never simple and range from religious conflict in the 18th, to political reforms and dire working conditions in the age of industrialization in the 19th, to conflicts of race and class in the 20th and 21st centuries.

In this seminar, we will look at riots from the early modern period to the present day. We will look at the historical, political and social preconditions and effects of these uprisings and at other factors that "make" a riot, such as the emergence of the "mob", the "mass" and the "crowd" in the age of industrialization and mass democracy as well as the later role of the media in riotous events such as the 2011 English riots. We will also look at cultural representations of riots, ranging from 19th-century social novels such as George Eliot's *Felix Holt, the Radical* and Elizabeth Gaskell's *North and South* to John Akomfrah's film *Handsworth Songs* and Plan B's song "Ill Manors." Assessing the British history of riots from our present point of view – a conjuncture which Joshua Clover has called the "new age of riots" –, we will finally address the question how riots can be theorized from a Cultural Studies perspective.

Credits will be awarded on the basis of regular attendance plus either short essay assignments or seminar presentations. Additional requirements such as a term paper depend on your course of studies. For M6 candidates, there will be an additional session on academic writing and the requirements of the M6 exam to be announced in the first session.

Suggestions for introductory reading:

Daniel Briggs (ed.). *The English Riots of 2011. A Summer of Discontent*. Waterside Press, 2012.

Joshua Clover. *Riot. Strike. Riot. The New Era of Uprisings*. Verso, 2016.

Ian Haywood and John Seed (eds.). *The Gordon Riots. Politics, Culture and Insurrection in Late Eighteenth-Century Britain*. Cambridge University Press, 2012.

Imogen Tyler. *Revolt Subjects. Social Abjection and Resistance in Neoliberal Britain*. Zed Books, 2013.

Raymond Williams. *Culture & Society 1780-1950*. Vintage, 2017 (1958).

154526	1599 (2 HS)		
	Mo 14:15 - 15:45	R. 3.208	Piskurek
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

As both the 16th century and the Elizabethan Age (in 1603) drew to a close, 1599 was a year of change and a year of anticipation. Moreover, it was the year in which William Shakespeare wrote four of his most important plays: *Henry V*, *As You Like It*, *Julius Caesar*, and *Hamlet*. Most crucially in this context, the Globe Theatre, which is so intricately connected with Shakespeare's fame, also opened that year. Taking our cue from James Shapiro's book *1599 – a Year in the Life of William Shakespeare*, we will explore the social, cultural and political history of that year, as well as the works of Shakespeare and his contemporaries.

PLEASE NOTE: This class will be followed by a seminar in "Kulturdidaktik" (Sedlmayr/Piskurek) about how to mediate and teach Shakespeare in the winter semester, and a field trip to Stratford-upon-Avon in February/March 2018. These are independent classes/events, but students are certainly welcome to participate in all of them.

Course requirements will be discussed in the first session.

154527	Representing Terrorism (2 HS)		
	Mi 10:15 - 11:45	R. 3.206	Piskurek
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1acd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

A lot has been written about the "Age of Terror" that allegedly began on September 11, 2001, and that has dominated world politics and East-West relations over the past fifteen years. Increasingly, terror and terrorism have been represented in literature, film, television or the visual arts, but as texts like Joseph Conrad's *The Secret Agent* (1907) show, this is a genre which looks back on a long history.

In this seminar, we will study a wide range of texts that deal with the challenges of representing and fictionalising terrorism: from Joseph Conrad's abovementioned novel, via Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007), Ian McEwan's *Saturday* (2006) to Jess Walter's *The Zero* (2006) or British feature film *Four Lions* (2010). In addition, we will explore a number of theoretical approaches to the topic of representing terrorism.

Course requirements will be discussed in the first session.

154221	Western Myths of Russia from 'Giant to 'Néant', Group A (2 HS)		
	Di 12:15 - 13:45	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abcd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

154222	Western Myths of Russia from 'Giant to 'Néant', Group B (2 HS)		
	Di 14:15 - 15:45	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abcd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

The myth of immense and mysterious Russia, inaccessible for the West, is a long-standing one in the Western culture. Western images of Russia are very diverse, ranging from 'giant' to 'néant' (a void or a gap). Though the thinking behind them is often irrational and highly dubious, it continues to impact public discourse, intercultural relations, mutual perceptions and political decision-making.

The course invites participants to take a closer and more critical look beneath the surface of appearances. We will investigate the history and present of these intercultural relationships, discover the images that the West and the East have developed to express their attitudes to each other, and assess the connecting as well as the dividing lines of these intercultural encounters.

The focus will be on the nineteenth and twentieth centuries, but aspects of older political and socio-cultural history will also be considered. In order to competently assess the literary images and their effects on readers the special mode of representation within the respective genre conventions of the texts will have to be taken into account. We will study exemplary texts from (mainly British, but also German, French and Russian) travelogue, fiction and essayism. The Russian and the French works will be accessible through translations into English.

Mandatory reading (primary literature)

Marquis de Custine: *Empire of the Czar. A Journey Through Eternal Russia (La Russie en 1839)* *

Fyodor M. Dostoevsky: *Crime and Punishment* (1866) [C 8588] *

Joseph Conrad: "Autocracy and War" (1905) [SEL C 20-1] *

Joseph Conrad: "Turgenev" (1917) [SEL C 20-1] *

Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911) [Ja G 1671; SEL C 20/1-22] *

Virginia Woolf: "Modern Fiction" (1925) [SEL W27/19-1] *

Virginia Woolf: "The Russian Point of View" (1925) [SEL W27/19-1] *

Colin Thubron: *Among the Russians* (1983) [GOL 2-114] *

Colin Thubron: *In Siberia* (1999) [GOL 2-113] *

Angela Carter: *Nights at the Circus* (1984) [SEL C69-11] *

*Handapparat

The textbook (recommended for purchase) is:

Christiane Bimberg: *Reise nach Moskowien: Russlandbilder aus dem Kalten Krieg*. Verlag Dr. Dieter Winkler 2006. ([E 6131] *)

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

Credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' ('Referat und Ausarbeitung' [oral presentation and shorter paper] or 'project as AT')
- 'Hausarbeit' (term paper; including participation in classroom discussions)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included.

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154223	Picture Books in the Primary English Classroom, Group A (2 HS)		
	Do 08:30 - 10:00	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

154224	Picture Books in the Primary English Classroom, Group B (2 HS)		
	Do 10:15 - 11:45	R. 3.206	Binder
M.A. _{ALK} : M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

By now we know 'all' about reading: Anglo-American reading research has proved it that children will only then become active, critical and live-long readers when they have experienced the pleasure of reading, of sharing meaning with others in their own childhood – at school, in extra-curricular activities or at home.

To make sense of words and pictures, to decode texts and images and relate them to each other, to construct meaning at various levels – all this is reading as a 'cultural technique'. Moreover, these competencies provide an important basis for the development of the child's sense of self, its identity and personality. Therefore there is no time to lose to initiate kids into that area of emotional/ intellectual enrichment and psychological empowerment. Let's make an early start!

The course offers guidance for future teachers in the Primary English Classroom for selecting suitable and enjoyable books. We will explore various ways of how to use them in lessons of English, in cross-disciplinary work and extra-curricular activities. The aim is to encourage children to start their reading careers in a foreign language and keep them inspired in the years to come. Future teachers are welcome to test their insights and skills in schools and Bilingual Kindergartens. But the course is also open to lovers of books and book illustration.

The course has several practical goals, for which, however, a few historical/theoretical/didactical premises need to be established. In detail, we will enter look various interesting fields of study:

- History and theory of children's literature
- Reading research, literacy development and reading pedagogy
- The semiotics of the picture book and techniques of story-telling (interanimation of text and pictures)
- The history and technology of book illustration and graphic design
- The didactics of primary school teaching; pedagogical principles of the use of picture books in the Primary English Classroom
- Issues of multi-, inter- and cross-culturality

The central topic of the course is the interanimation of text and pictures in picture books.

Knowledge and competencies in those areas will help you to make better choices, judge competently and use picture books with a sure eye for the quality of the word-picture interanimation and its possible effects on young readers. The books chosen will cover a broad range of subjects and topics as well as styles of language and illustration. Many of them are available in our library (BSP).

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course. You can purchase it at the copyshop and are expected to have it with you in the first session.

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

Credits will be awarded on the basis of either:

- ‘aktive Teilnahme’ (‘Referat und Ausarbeitung’ [oral presentation and shorter paper] or ‘project as AT’)
- ‘Hausarbeit’ (term paper) including participation in classroom discussions
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- Unterrichtsentwurf

The preliminaries will be sorted out in the very first session, so be here in time! Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

154225	Visualising Sherlock – The Making of an Icon (2 HS)		
	Blockseminar Sa, 14.04.18 Sa, 21.04.18 Sa, 05.05.18 Sa, 12.05.18 Sa, 26.05.18 jeweils von 10:00 – 16:00	R. 3.208	Herrmann
M.A. _{ALK} : 1abc PO ab WS 16/17: 1abd			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

In this course, students will look at the process of how the fictional character of Sherlock Holmes has become such a household name and a (pop) cultural icon. In order to do so, various ways of visualisation (films, TV series, graphic novels, illustrations etc.) will be analysed and contextualised, thus retracing the process from Doyle’s text to contemporary images of the character. The theoretical background comprises (but is not limited to) Linda Hutcheon’s approach to adaptation theory, selected works on popular culture (Douglas Lanier, Michael Schudson, Pierre Bourdieu and others) as well as critical essays on *Sherlock Holmes* itself (Lynette Porter, Charlotte Beyer).

Course Requirements:

“Aktive Teilnahme”: oral presentation and shorter paper

Term paper

“Unbenotete Teilleistung”: oral presentation

Reading/Viewing List:

Sherlock (2010-), *Elementary* (2012-)

Sherlock Holmes. Dir. Guy Ritchie. (2009)

Sherlock Holmes: A Game of Shadows. Dir. Guy Ritchie (2011)

Sir Arthur Conan Doyle: *The Hound of the Baskervilles*, *A Study in Scarlet*, *A Scandal in Bohemia*

Further material will be provided on Moodle.

Amerikanistik

154661	Sitcoms (2 HS)		
	Mo 14:15 - 15:45 Film screening Di 16:00 - 18:00 in R. 0.420	R. 0.406	Gunzenhäuser
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc PO ab WS 16/17: 1abd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

In this seminar, we will read and discuss theories of Television Studies, the history of the sitcom, and specific historical examples of American sitcoms.

Requirements: The theory will be made use of in a group project. Every student will analyze a sitcom and contribute to an extensive group presentation. Groups will design their own presentation which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m.!

154662	Urban Spaces 1800-2018 (2 HS)		
	Di 14:15 - 15:45 Film screening Di 16:00 - 18:00 in R. 0.420	R. 0.420	Gunzenhäuser
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc, 3bc PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Cities are constructed in many US-American texts across all media: as gothic, exciting, threatening, treacherous, nostalgic, as soundscapes, science-fiction scenarios, or allegories. We will examine the relationship between different media and the city across time and genres. How is the city portrayed? What is its function? How do individual characters position themselves within the cityscape?

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive group presentation. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

There will be compulsory screening sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m.

154663	The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)		
	Di 18:00 - 19:30 Film screening Di 16:00 - 18:00 R. 0.420	R. 0.420	Gunzenhäuser
M.A. _{ALK} : 1a, 2abc, ic PO ab WS 16/17: 1a, 2abc, 4c			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Do you wonder how to write a large Literary-, Cultural-, and/or Media-Studies paper/thesis? Do you have to give a presentation as part of your requirements? Then this is your course. It will deal with Literary, Cultural, and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

There will be extra film sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

154664	West of Everything: The Western in Different Media (2 HS)		
	Do 10:15 - 11:45 Film screening Di 16:00 - 18:00 in R. 0.420	R. 0.420	Gunzenhäuser
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc, 3bc PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc, 3bc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

The Western is considered to be an 'American' genre. But what does that mean? How do Westerns present US history? How do they construct the American West? Whose space is it? How are 'nature' and 'culture' circumscribed? Which role do Native Americans play? What is the function of white women, what that of non-white women? And is there space for African Americans?

This is a project seminar. The theory will be made use of in a group project. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

There will be extra viewing sessions on Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory!

154665	Emerson: Nature and Intellect (2 HS)		
	Blockseminar 10.04. - 29.05.2018 Di 10:15 - 13:45	R. 0.406	Grünzweig
M.A. _{ALK} : 1bc, 2abc PO ab WS 16/17: 1bd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

History of the Intellect (vol. XII of the *Complete Edition*). These essays cover a wide range of topics and were edited and published after Emerson's death. They are particularly important for an understanding of Emerson's view of the mind and the nature of consciousness. These texts are not very well known and will allow seminar participants to do some pioneering work in Emerson, connecting them to some of his major works. The seminar will take place in the first half of the spring term. The text will available at the copy shop by the beginning of February.

154666	Charles Sealsfield: Multi-Ethnicity in 19th Century America (2 HS)		
	Blockseminar 05.06. - 17.07.2018 Di 10:15 - 13:45	R. 0.406	Grünzweig
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc PO ab WS 16/17: 1abd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Charles Sealsfield (Karl Postl, 1793-1864) was an Austrian/German-American author who was very well known in his time for his novels about America representing the U.S. of the Jacksonian period in the 1820s and 1830s. This seminar will deal with Sealsfield's work *Life in the New World* set in multicultural, multiracial and multilingual Louisiana and investigate the transatlantic perspective on early multi-ethnic America. As a project, participants may prepare a presentation for the international Charles Sealsfield Symposium in Prague, 4-7 October 2018 (not a requirement for participation!). The text will be made available at the copy shop by the beginning of February.

154667	Resist Much, Obey Little: International Whitman Seminar (2 HS)		
	Blockseminar 10.04. - 22.05.2018 & Whitman Week 28.05. - 03.06.2018 Di 16:00 - 17:30	R. 0.406	Grünzweig
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc PO ab WS 16/17: 1abd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

This seminar is part of the 11th International Whitman Week which will take place in Dortmund from 28 May until 3 June 2018. This week brings together 25 advanced international students interested in Whitman and 25 Dortmund students and is taught by an international faculty (international students stay with Dortmund students). The week ends with a high-profile international Whitman-Symposium in which students also participate. The first half of the semester in April and May will deal with major Whitman works in preparation of the seminar. The class ends with the end of the Whitman Week on 3 June. Students wanting to participate in this seminar should apply directly to Walter.Gruenzweig@udo.edu
See also: <http://transatlanticwhitman.org/upcoming-events/>

154668	“The Future is Female”: Feminism in the USA (2 HS)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 0.406	Sattler
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Feminism refers to the advocacy for women’s rights and is based on the assumption that everyone should be treated equally in all walks of life, that there should be a fundamental equality of opportunity for men and women. In the United States, we tend to think of feminism as a movement in different “waves”. Thus, in this class, we will follow the development of feminist thought in the United States from its 19th century roots until today – our focus will be on feminism’s texts and contexts, its lines of argument, its intersections with other social and political movements. We will work with a variety of materials ranging from pamphlets and political treatises to theoretical essays and fictional texts.

Once you have been admitted, please purchase the two novels we will be reading this semester, Kate Chopin’s *The Awakening* (1899) and Octavia A. Butler’s *Fledgling* (2005). A reader with all other texts will be made available at the beginning of the semester, as will a Moodle workspace with further materials.

154669	Black Lit Matters: Contemporary African-American Fiction (2 HS)		
	Fr 10:15 - 11:45	R. 0.406	Klemm
M.A. _{ALK} : 1 abc, 3bc PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

In his provocatively titled book *What was African American Literature?* (2011) Kenneth Warren argues that under the historical circumstances of segregation, the work of any individual African-American writer has been considered a matter for the “race” as a whole. However, as Warren already indicates with this title, times have changed and literary scholars identify contemporary African American literature these days as “post-racial,” “post-black,” “post-soul,” or “post-oppression” literature. In this course we will explore how texts published in recent years relate to those categorizations and the traditions of African American literature. The reading list includes among others:

Brit Bennett: *The Mothers* (2016).

Angie Thomas *The hate you give* (2017)

Ayana Mathis: *The Twelve Tribes of Hattie* (2012)

154670	From Page to Screen: Researching with Digital Editions (2 HS)		
	Mi 16:00 - 17:30	R. 0.406	Blackwell
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc PO ab WS 16/17: 1abcd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Books are increasingly migrating from pages to screens, in the form of Kindles, iPads, laptops, and even cell phones. Some readers and writers have fretted over what this shift means for the future of the printed word, while others have hailed the exciting new ways that screens allow us to navigate texts. In this course, we will read a variety of texts in both print and digital formats in order to discuss the challenges and opportunities that new media presents for the study of literature. After a sequence of assigned texts, students will have the ability to choose a digital edition for further study. Questions to

be explored include: How does the physical experience of interacting with a screen affect the reading experience? What new insights about old works become available through the process of digitization? What does the shift toward the digital mean for traditional print media?

Matthew Blackwell is guest lecturer from the University of Iowa.

154671	Beyond Vietnam – The Vietnam War in American Literature and Film (2 HS)		
	Do 08:30 - 10:00	R. 0.406	Laemmerhirt
M.A. _{ALK} : 1 abc, 3bc PO ab WS 16/17: 1acd, 3bc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

The Vietnam War was one of America's longest and most contested wars and is often reduced to the conflict that raged from 1954-1975, ignoring the fact that Vietnam was fighting for a much longer period of time to expel foreign intruders from their country. As the American involvement has become the defining marker of this war, it is not surprising that most accounts of this war – both fictional and non-fictional – focus on an American perspective and deal with the American trauma, while the Vietnamese are either reduced to vicious, barely human enemies or exotic love interests.

In this course, we will discuss the Vietnam War from different perspectives, hence shifting away from a merely Eurocentric approach to this war. We will investigate different representations of this war, including speeches, songs, architecture, movies, poetry, and novels.

Please purchase and start reading the following novels:

Micher Herr. *Dispatches*. (1977)

Bobbie Ann Mason. *In Country*. (1985)

Viet Thanh Nguyen. *The Sympathizer*. (2015)

A reader with additional material will be made available at the beginning of semester.

154672	“How to Write the Great American Indian Novel”: Native American Storytelling (2 HS)		
	Mo 16:00 - 17:30	R. 0.406	Feier
M.A. _{ALK} : 1 abc, 3abc PO ab WS 16/17: 1acd, 3abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

In the American literary canon, works by indigenous authors have long existed as a side note, an enriching, nonetheless distinct addendum. The position of Native American literature as a part of, rather, apart from, American literary traditions mirrors the place of indigenous peoples in mainstream American culture. The fraught history of political, socio-economic, and cultural interactions between white America and Native America has predominantly led to a reductionist adoption of indigenous voices and stories by non-Natives. Spokane/ Coeur d'Alene writer Sherman Alexie addresses the irony and existential impossibility of that development in his poem “How to Write the Great American Indian Novel.” He concludes by remarking that “[i]n the Great American Indian novel, when it is finally written, all of the white people will be Indians and all of the Indians will be ghosts.” This poignant critique of white America appropriating Native storytelling alludes to the involuntary, cultural responsibility of and conflicting forces in composing indigenous literature.

In this course, we will explore some of the stories Native American authors have chosen to tell in written form over the last 50 years and the literary techniques they have employed in doing so. What kinds of cultural narratives do they establish? Do they rely on or, in fact, challenge master narratives and literary norms respectively? Our textual investigation will revolve around three canonical Native

novels: N. Scott Momaday's *House Made of Dawn*, Leslie Marmon Silko's *Ceremony*, and Louise Erdrich's *Love Medicine*. We will also read shorter prose texts and poetry by Joy Harjo, Sherman Alexie, and Simon J. Ortiz, among others, in order to engage with the complex tapestry that indigenous storytellers have created.

154673	The Union at Risk: History and the Future of the European Union (2 HS)		
	Blockseminar 07.06. - 19.07.2018 Do 16:00 - 19:15	R. 0.420	Hildenhagen
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

In the course of the so-called 'economic and financial crisis' that started in 2008 the European Union seems at risk, in particular after the so-called "Brexit" in 2016. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and the future development of the EU. Discussing various opinions and potential alternate models the students will hopefully get a better understanding of the European Union in the context of "European identity". This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge. Lehramt students may take that course, but it cannot be credited for their course of studies.

154674	Global Bounce: Hip-Hop Studies in the 21st Century (2 HS)		
	Blockseminar 08.06. - 20.07.2018 Fr 08:30 - 11:45	R. 0.420	Nitzsche
M.A. _{ALK} : 1abc, 2abc PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc			
M.A. _{AS} : 2ab PO ab WS 16/17: 2ab			

Since its founding over 40 years ago, hip-hop has evolved into a powerful global (pop) cultural form. It constitutes a lucrative component of the corporate culture industries and is today highly influential across a wide variety of media platforms. Yet it is also incorporated into the daily lives of literally millions of individuals around the world who express their sense of self and their experience of the world. Hip-hop's capacity to elucidate various social and cultural issues presents a unique context for research and analysis.

This seminar aims to explore the state of contemporary hip-hop culture and its ability to globally communicate particular images, ideals, and values that represent various social factions. Included in the seminar is focused analysis of hip-hop studies as a transnational field of inquiry, questions of social justice, race, gender, appropriation and authenticity, hip-hop *in* media and hip-hop *as* media, spatial dynamics, and hip-hop education. Besides providing students with an overview of the field of hip-hop studies, the seminar seeks to foster individual research, critical thinking, and writing skills.

Institut für deutsche Sprache und Literatur

Sprachwissenschaft

150204 Standards wissenschaftlichen Arbeitens

Di 8 - 10

EF50 3.405

Dr. Özdil, Erkan

Kurzbeschreibung: -

MA SpraWi | 2b, 3a

MA KuWi | 4b

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a

MA KuWi PO ab WS 2016/17 | 4b

150205 Wissenschaftliches Schreiben

Di 8 – 10

EF50 3.428

Sassen, Claudia

Kurzbeschreibung: Warum benötigen wissenschaftliche Werke ein präzise formuliertes Thema, Definitionen – einen Theorieteil? Welche Literaturlauswahl ist warum zu treffen und wie soll die Arbeit gegliedert werden? Was bedeutet wissenschaftliches Argumentieren? Und vor allem: Was lässt sich gegen Schreibblockaden tun? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Lernziele/Kompetenzen: Recherche, Konzeptionierung eines wissenschaftlichen Themas, formale und inhaltliche Aspekte, Aufbau, Bewertungskriterien; strukturiertes Lesen, Exzerpieren, thematisches Einordnen von Texten, Identifikation und Positionierung der in ihnen vertretenen wissenschaftlichen Standpunkte

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Studienleistung: Ausarbeitung

Modulprüfung: Ja

Literatur:

Bänsch, Axel und Dorothea Alewell (2009). Wissenschaftliches Arbeiten. 10. Auflage, München: Oldenbourg.

Eco, Umberto (2010). Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13. Auflage, Wien: Facultas wuv/UTB Uni-Taschenbücher Verlag.

Martin Kornmeier (2010). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation. 4. Auflage, Bern: Haupt/UTB Uni-Taschenbücher Verlag.

Rothstein, Björn (2011). Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr Verlag.

MA SpraWi | 2b, 3a

MA KuWi | iab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a

MA KuWi PO ab WS 2016/17 | 4b

150206 Analyse sprachlichen Handelns

tba

tba

Düring, Daniel

Kurzbeschreibung: -

MA SpraWi | 1ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab

150207 Textproduktion für das Berufsfeld

Mi 12 - 14

EF50 3.427

Dr. Hermann, Rüdiger

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von sprachlichen Äußerungen. Vertiefte Textproduktions- und Redaktionsfähigkeiten werden an konkreten Beispielen erübt.

Es wird ein Gleichgewicht zwischen Theorien-Rezeption und praktischen Übungen zur Textproduktion und –optimierung angestrebt.

Die theoretischen Beiträge betreffen:

- Textverständlichkeitsforschung,
- Kommunikation in Institutionen,
- Fachsprachlichkeit und Wissenstransfer.

Basisliteratur findet sich auf der Internet-Plattform des Kurses.

Die Veranstaltung schließt im Modul BS 1.1 mit einem Portfolio als Studienleistung und im Modul F 3 mit einer Klausur als Teilleistung ab.

MA SpraWi | 2ab, 3a**PO ab 16/17: SpraWi MA | 2abc, 3a**

Sprachliche Formen, Funktionen und Fähigkeiten

Sprachliche Formen und Funktionen

152121 Modalitätsausdrücke – Kurs A

Di 14 - 16

EF50 3.237

Dr. Fienemann, Jutta

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

MA SpraWi | 1ab**PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab****152122 Modalitätsausdrücke – Kurs B**

Einzel: Di, 10.07.18 18 - 20

EF50 3.112

Dr. Fienemann, Jutta

Block: 18.09. – 20.09. je 10 – 18

EF50 3.112

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

MA SpraWi | 1ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab

152124 Grammatik des Deutschen und Russischen im Sprachvergleich

Mi 10 - 12

EF50 3.427

Naumovich, Olga

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester, auch an die, deren Muttersprache Russisch ist.

Ziel: Das Seminar schafft einen Überblick über die Struktur, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und russischen Sprachen. Der Schwerpunkt wird im Seminar auf sprachliche Erscheinungen gelegt, dessen Vermittlung viele Schwierigkeiten beim Erwerb Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache hervorruft. Neben den theoretischen Fragen soll auch für die Praxis im Unterrichtsalltag Raum geschaffen werden. Im Seminar wird mit authentischem Sprachmaterial (Schülertexte, Sprach-/ u.U. Videoaufnahmen) analytisch gearbeitet. Die Ergebnisse der Analyse sprachlicher Phänomene können später in ihrem zukünftigen DaF und DaZ-Unterricht mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umgesetzt werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Bearbeiten von Arbeitsblätter, Übungen zu den Inhalten des Seminars. Die Studienleistungen können Sie durch ein Kurzreferat erlangen. Von den Studierenden der Angewandten Sprachwissenschaften wird eine Hausarbeit geschrieben.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ja

MA SpraWi | 2ab, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2ab, 3a

151309 Mündliche Kommunikation

Mi 8 - 10

EF50 3.112

Dr. Özdil, Erkan

Kurzbeschreibung: -

MA SpraWi | 1ab, 2b, 3a

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab, 2b, 3a

152225 Erstspracherwerb

Di 10 - 12

EF50 HS 2

N.N.

Kurzbeschreibung:

In dieser Vorlesung werden aktuelle Theorien, Modelle und Forschungsprojekte zum (Erst-) Spracherwerb vorgestellt. Was sind biologische Grundlagen des Erwerbs? Wie lernt das Kind Sprache zu gebrauchen? Wie hängen Denken und Sprechen zusammen? Wie werden Wortschatz und

Grammatik im Säuglings- und im Kindesalter erworben und vorangetrieben? Was ändert sich mit dem Schuleintritt? Wie beeinflusst der Input den Spracherwerb? Wie beeinflusst die Kultur den Spracherwerb? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen der sprachlichen und musikalischen Entwicklung im frühen Kindesalter? Es wird auch besprochen, mit welchen linguistischen Methoden diese disziplinübergreifenden Fragestellungen bearbeitet werden können und welchen Beitrag die Sprachwissenschaft dazu leisten kann. Abschließend erörtern wir einschlägige Theorien im Hinblick auf die Debatte, welche sprachlichen Fähigkeiten angeboren sind und welche erworben werden und was den Menschen hinsichtlich der Sprache von anderen Lebewesen unterscheidet.

Die Vorlesung richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:

- Aktive Teilnahme in der Vorlesung
- Lesen der Seminarlektüre
- Bereitschaft zur Teilnahme an kurzen Erarbeitungsphasen in der Vorlesung

Anmerkung der Koordination: Bitte erkundigt euch nach der Prüfung für die Angewandten Studiengänge.

Literatur:

Hoffmann, Ludger/Leimbrink, Kerstin/Quasthoff, Uta (Hgg.): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin/New York: de Gruyter.

Leimbrink, Kerstin (2010/2016): Kommunikation von Anfang an. Tübingen: Stauffenburg.

Szgun, Gisela (2016): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz.

Weitere Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn im Moodle-Raum bereitgestellt.

MA SpraWi | 2a, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2a, 3a

152226 Erwerb der Lese- und Schreibkompetenz im DaZ-Unterricht (Schwerpunkt: DaZ)

Di 12 - 14

EF50 3.427

N. N.

Kommentar: Der kommunikative DaF/DaZ-Sprachunterricht verlangt neben solchen Fähigkeiten wie Sprechen und Hören auch Fähigkeiten im Schreiben und Lesen.

Ziel: Die Schwerpunkte des Seminars sind die Analyse von Schreibproben, Lesetexten, der Leseprozess und das systematische Training des Leseverstehens im DaF/DaZ-Unterricht. Es werden Lesen und Schreiben von verschiedenen Textsorten betrachtet: landeskundliche Informationstexte, freies kreatives Schreiben u.a. und Schreibübungen aus verschiedenen Lehrwerken analysiert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im didaktischen Grundlagenstudium, die das Fach Deutsch als Unterrichtsfach haben, sowie an Studierende, die das Daf/Daz-Zertifikat anstreben. Bei Nicht-Erscheinen in der ersten Sitzung werden die Seminarplätze der zugelassenen Studierenden an Nachrücker vergeben.

Die Studienleistungen nach LABG 2099 können Sie durch ein Kurzreferat erlangen.

Als Modulabschluss wird die Modulabschlussklausur BS 2.2 geschrieben

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Bearbeiten von Arbeitsblätter, Übungen zu den Inhalten des Seminars. Die Studienleistungen nach können Sie durch ein Kurzreferat erlangen.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ja

Modulprüfung: bitte für Angewandte anfragen

MA SpraWi | 2b, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a

152229 Mehrsprachigkeit in der Schule (Schwerpunkt DaZ)

Do 14 – 18

EF50 3.405

Dr. Özdil, Erkan

Kurzbeschreibung: -**MA SpraWi | 2b, 3ab****PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a****151102 Wortschatzerwerb im DaF-Unterricht**

Do 8 - 10

EF50 3.405

Dr. Beckmann, Susanne

Kurzbeschreibung:

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener

Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Literatur:

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [=Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Lernziele/Kompetenzen:

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Mitwirkung an einer Seminarmoderation

MA SpraWi | 2b, 3ab**PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a****151110 Erwerb der kommunikativen Kompetenz im DaF-Unterricht**

Di 14 - 16

EF50 3.112

Naumovich, Volha

Kurzbeschreibung: Kommunikation ist die wechselseitige Beeinflussung von Individuen (oder Gruppen) in ihren Handlungen. Der DaF-Unterricht besteht aus Kommunikation bzw. Interaktion zwischen verschiedenen Lernenden und zwischen Lehrer und Lerner(n). Kommunikation im Klassenzimmer ist also Art und Weise, wie Lernende und Lehrende mit einander sprechen, handeln, umgehen.

Die Ziele des Seminars sind sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Kenntnisse im Bereich der Unterrichtskommunikation zu erlangen, kommunikative und methodische Fähigkeiten zu erwerben, frei zu sprechen, zu erzählen, zu argumentieren sowie Übungsbausteine und Methoden, Lehrwerke kennen zu lernen und auszuprobieren und Unterrichtssequenzen auszuarbeiten.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im didaktischen Grundlagenstudium, die das Fach Deutsch als Unterrichtsfach haben, sowie an Studierende, die das Daf/Daz-Zertifikat anstreben.

MA SpraWi | 2b, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a

151305 Praxisseminar: "Sprachförderung von Seiteneinsteiger-SchülerInnen" (Sek I)

Mi 14 – 16

EF50 3.405

Kameyama, Shinichi

Kurzbeschreibung: Dieses Praxisseminar richtet sich an Lehramtsstudierende mit Unterrichtsfach Deutsch / Sprachliche Grundbildung und an interessierte Studierende aus den Angewandten Studiengängen und wird mit Unterstützung von und in Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Bildung der Stadt Dortmund und Dortmunder Schulen realisiert. Nach einer entsprechenden Vorbereitungs-, einer Hospitations- und gemeinsamen Planungsphase werden die Studierenden als Sprachassistenten in internationalen Vorbereitungsklassen/Seiteneinsteiger-Klassen ausgewählter Dortmunder Schulen eingesetzt und haben dort die Aufgabe, die SchülerInnen in ihrer Zweitsprache Deutsch konkret und gezielt zu fördern.

MA SpraWi | 2b, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a

151310 Phonetik, Phonologie und Diagnostik

Mi 8 - 10

EF50 3.428

Sassen, Claudia

Kurzbeschreibung: Zu Beginn des Seminars werden wir die fachlichen Grundlagen im Bereich Phonetik und Phonologie auffrischen. Auf Grundlage der Schwierigkeiten von Lernern verschiedener Ausgangssprachen werden wir dann Maßnahmen zur Erkennung spezifischer Problemzonen erarbeiten und Fördermöglichkeiten für den DaF-/DaZ-Unterricht entwickeln. Dieses Seminar ist geeignet für angewandte Studiengänge und die Modulprüfung.

Lernziele/Kompetenzen: Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung von Phonetik und Phonologie im DaF-/DaZ-Unterricht; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität, Zusammenführung einzelner Merkmale zu einem kompletten Bild, Transfer von Merkmal zu Problem zu Lösung.

Literatur:

Altmann & Ziegenhain (2010). Prüfungswissen Phonetik, Phonologie und Graphemik. Köln, etc.: Vandenhoeck & Ruprecht/UTB.

Hall, T. Alan (2000). Phonologie. Eine Einführung. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Hammer, Sabine S. (2007): Stimmtherapie mit Erwachsenen. Berlin: Springer.

Hirschfeld, Ursula (2001): Vermittlung der Phonetik. - In: Helbig, Gerhard/Götze, Lutz/ Henrici, Gert/Krumm,

Hans-Jürgen (Hrsg.): *Deutsch als Fremdsprache*. Ein internationales Handbuch. Band 19.2. Berlin, New York, S. 872-879.

Hirschfeld, Ursula/Neuber, Baldu (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch - ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. - In: *Deutsch als Fremdsprache*, Heft 1, S. 10-16.

Hoffmann, Ludger (2017): Deutsch als Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.

MA SpraWi | 2b, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a

151102 Wortschatzerwerb im DaF-Unterricht

Do 8 - 10

EF50 3.405

Dr. Beckmann, Susanne

Kurzbeschreibung:

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Literatur:

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.
Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Lernziele/Kompetenzen:

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Mitwirkung an einer Seminarmoderation

Modulprüfung: ja**MA SpraWi | 2b, 3ab****PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a****151101 Text und Bild**

Di 10 - 12

EF50 3.428

Dr. Beckmann, Susanne

Kurzbeschreibung:

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

Literatur:

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

Lernziele/Kompetenzen:

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Mitwirkung an einer Seminarmoderation

Modulprüfung: ja

MA SpraWi | 2ab, 3a

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2ab, 3a

151907 Theater-, Film- und Fernsehkomödien

Di 16 – 18

EF50 3.428

Dr. Thiele, Matthias

Kurzbeschreibung:

Die Komödie stand lange im Schatten der Tragödie. Dies galt für die Forschung, die lange eine gewisse Zurückhaltung gegenüber der Komödie wahrte, und gilt noch immer für die Schule, die auf den Ernst des Lebens vorbereiten soll und dabei vergisst, den Formen und Spielarten des Komischen als entscheidendes Rüstzeug und als schlagkräftige Waffe zur Erreichung der allgemeinen Bildungs- und Erziehungsziele, den angemessenen Raum in den Lehrplänen ehrvergessen einzuräumen. Das schulische Missverhältnis zum Lustspiel und zur theatralen und medialen Lachhaftigkeit rächt sich regelmäßig und gegenwärtig durch den Erfolg von Fack ju Göthe. In der Literaturwissenschaft hat derweil die Forschung zur Komödie und zum Komischen geradezu Hochkonjunktur. Dies zeigt sich unter anderem an Monografien, die historisch umfängliche, theoretisch-systematische und analytisch-exemplarische Zugänge zur Theaterkomödie bieten. Reichhaltig ist ebenfalls die Forschung zur Filmkomödie und zur Sitcom. Synthetische und transmediale Unternehmungen lassen sich jedoch kaum finden. Die Theater-, Film- und Fernsehkomödien werden zumeist getrennt voneinander betrachtet und untersucht und die literatur-, theater-, film- und fernsehwissenschaftliche Forschung selten zusammengeführt. Das 2017 erschienene Handbuch zur Komik bezeugt nicht nur den aktuellen Forschungsstand, sondern eröffnet Perspektiven für eine Forschung, die die Eigengesetzlichkeiten des Komischen und der Komödie (Komik, Humor, Witz, Ironie, Satire, Parodie, Grotteske, Spaß, Lachen, Dummheit, Wortspiel, Sarkasmus usw.) entschieden mit der Reflexion ihrer medialen Formen (Körper, Musik, Kunst, Karikatur, Literatur, Theater, Comics, Film, Fernsehen, Radio und digitale Medien) zusammenführt. Hier setzt das Seminar an, in dem verschiedene Theaterkomödien, Filmkomödien und Fernsehsitcoms gemeinsam systematisch erschlossen, analysiert und auf Gemeinsamkeiten des Komischen und mediale Differenzen sowie Eigengesetzlichkeiten hin untersucht werden sollen.

Die Auswahl der Theaterkomödien, Filmkomödien und Sitcoms wird zugleich in literatur-, film- und fernsehgeschichtlicher Perspektive verschiedene Epochen und Zeiten abdecken. Eine Durchgängige Frage wird auch der Politik der Komödie gelten: Was und wer wird dem Gelächter ausgesetzt?

Welche Bündnisse und Medio-As-Sociationen werden im Verlauchen konstituiert? Welche Ziele verfolgt die szenische Heiterkeit?

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden erschließen sich theoriegeleitet und eigenständig Literatur, filmische und televisive Texte in ihren medialen Konstellationen, (inter-)kulturellen und diskursiven

Funktionszusammenhängen. Sie können Forschungsfragen systematisch erarbeiten, in einen sowohl wissenschaftlichen als auch gesellschaftlichen Kontext einordnen, kritisch reflektieren und methodisch operationalisieren. Sie können durch die selbstständige Erweiterung und Vertiefung der gemeinsam diskutierten Primärtexte und Forschungsliteratur eigene wissenschaftliche Projekte entwickeln, konzipieren und strukturieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft für eine extensive und mehrfache Lektüre von Dramentexten, Spielfilmen und Fernsehserien sowie eine intensive Beschäftigung mit der aktuellen Forschungsliteratur zu Theater-, Film- und Fernsehkomödien.

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um die Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte der Komödie geht. Mit dem Gegenstand Komödie und den Theorien und Formen des Komischen geht es um den Kern der Kulturwissenschaften, da Komödien und Komik affirmativ und subversiv mit den Strukturen, Regeln, Praktiken und Felder des Sagbaren, Sichtbaren und Wissbaren spielen. Komödien beschreiben und beobachten dezidiert Kultur und können als vergnügliches und sinnliches Reflexionsmedium der Kulturwissenschaften erachtet werden.

Modulprüfung

Die MLS 2-Modulprüfung kann als schriftliche Konzeptarbeit oder mündliche Prüfung absolviert werden.

Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Wirth, Uwe (Hg.): Komik. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart: Metzler 2017; Schulz, Georg-Michael: Einführung in die deutsche Komödie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2008; Greiner, Bernhard. Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen: A Francke (2. Aufl.) 2006; Ahnen, Helmut von: Das Komische auf der Bühne. Versuch einer Systematik, München: Herbert Utz 2006; Glasenapp, Jörn/Lillge, Claudia (Hg.). Die Filmkomödie der Gegenwart, Paderborn: Fink 2008; Mills, Brett: Television Sitcom, London: British Film Institute 2005; Perneckzy, Nikolaus/Foerster, Lukas/Eschkötter, Daniel/Rotköhler, Simon/Schätz, Joachim: Amerikanische Komödie. Kino, Fernsehen, Web, Berlin: Kadmos 2016.

MA SpraWi | 2ab

MA KuWi | 1cd, 2abc

151103 Spielarten des Komischen

Di 12 - 14

EF50 3.112

Enger, Sabine

Kurzbeschreibung:

»Nichts komischer als eine Theorie des Komischen – wer zu diesen Worten auch nur andeutungsweise mit dem Kopf genickt hat, ist bereits gerichtet«¹

„Komik ist eine Eigenschaft, die Gegenständen (Äußerungen, Personen, Situationen, Artefakten, etc.) zugeschrieben wird, wenn sie eine belustigende Wirkung haben.“²

- Wie verhalten sich Komik, Humor, Witzigkeit und Lachen zueinander?

- Was findet wer (ein Einzelner, eine Gruppe oder eine Nation) aus welchen Gründen und unter welchen Bedingungen ‚komisch‘?
- Welche Erscheinungsformen von Komik und Humor begegnen uns in alltäglichen Gesprächssituationen, literarischen Werken oder Filmen?
- Und mit welchen Zielen können Komik und Humor für den Deutschunterricht auf welchen Ebenen genutzt werden?

Lernziele/Kompetenzen

Um die oben genannten Fragen gemeinsam erörtern und beantworten zu können, betrachten wir in diesem Seminar zunächst verschiedene Formen und Spielarten des Komischen anhand ausgewählter Beispiele, die anschließend vor dem Hintergrund divergierender (Komik)Theorien analysiert und diskutiert werden. Die daraus resultierenden Erkenntnisse über einzelne Funktions- und Wirkungsweisen sowie (linguistische) Ebenen des Komischen sollen in einem nächsten Schritt genutzt werden, um Lehrmaterialien und Konzepte für den Deutschunterricht zu unterschiedlichen Kompetenzbereichen, Lerninhalten sowie Lernzielen zu entwickeln.

1 Gernhardt, Robert (1988): Was gibt's denn da zu lachen? Kritik der Komiker, Kritik der Kritiker, Kritik der Komik. Fischer Verlag: Zürich, 449.

2 Wirth, Uwe (Hrsg.) (2017): Komik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Metzler Verlag: Stuttgart, 2.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzung: Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation.

Studienleistung: Verschriftlichung didaktischer Überlegungen/Lehrmaterialien/Transferkonzept (Gruppenergebnisse)

Modulprüfung: Mündliche Modulabschlussprüfung

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2ab

151104 Mündliches Erzählen – Kurs A

Fr 12 - 14

EF50 3.237

Dr. Fienemann, Jutta

Kurzbeschreibung: -

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

MA SpraWi | 1ab, 2b, 3a

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab, 2b, 3a

151106 Mündliches Erzählen – Kurs B

Einzel: Di, 03.07.18, 18 - 20 EF50 3.112
 Block: 28.08. – 30.08., je 10 – 18 EF50 3.112

Dr. Fienemann, Jutta

Kurzbeschreibung: s. Kurs A**MA SpraWi | 1ab, 2b, 3a****PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab, 2b, 3a****151105 Sprache der Höflichkeit – Kurs A**

Fr 14 - 16 EF50 3.237

Dr. Fienemann, Jutta

Kurzbeschreibung:

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekatégorien, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

MA SpraWi | 2ab, 3ab**PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab, 3a****151107 Sprache der Höflichkeit – Kurs B**

Einzel: Di, 19.06.18, 18 - 20 EF50 3.112
 Block: 21.08. – 23.08., je 10 – 18 EF50 3.112

Dr. Fienemann, Jutta

Kurzbeschreibung: s. Kurs A**MA SpraWi | 2ab, 3ab****PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab, 3a****151111 Aspekte der deutschen Sprachgeschichte**

Mi 14 – 16 EF50 3.427

Dr. Hermann, Rüdiger

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung will Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte an Texten erarbeiten, die eine für die jeweilige historische Epoche kennzeichnende Textsorte repräsentieren.

Die Studierenden sollen wichtige Aspekte der deutschen Grammatik aus historischer Perspektive begründen und Texte in ihren historischen Kontext einordnen können.

Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen nicht.

Basisliteratur findet sich auf der Internet-Plattform des Kurses.

Anmerkung der Koordination: Bitte erkundigt euch nach der Prüfungsform.

MA SpraWi | 1ab, 2abc

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab, 2ab

151602 Lernen und Inklusion: Grundlagen, Methoden, Daten

Mo 10 – 14, 14täg., ab 09.04.18

EF50 3.112

Prof. Mertins, Barbara
Delucchi Danhier, Renate

Kurzbeschreibung:

Diese im Rahmen vom DoProfil (doprofil.tu-dortmund.de) angesiedelte Veranstaltung setzt sich zum Ziel, die theoretischen Grundlagen vom Lernen unter die Lupe zu nehmen. Ohne diese zu kennen ist eine inklusionsorientierte Lehre unter der Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernbedürfnisse bzw. –anforderungen kaum möglich. Wir werden uns zum einen der allgemeinen Lernprinzipien sowie der psycho- und neurolinguistisch gestützten Erkenntnisse über Lernprozesse widmen. Dazu gehört regelmäßige Textarbeit als auch intensive Vorbereitung der Seminartexte und Bereitschaft zu einer regelmäßigen Gruppenarbeit im Seminar. Außerdem werden wir im Rahmen dieser Veranstaltung auch praktische Erfahrungen mit besonderen Methoden machen, die sich nachweislich als unterstützend fürs Lernen erweisen. Zu diesem gehören Entspannung und Meditation, u.A. Auch die Wirkung dieser Methoden wird wissenschaftlich aufgrund von Texten veranschaulicht. Für die praktischen Einschübe werden den Studierenden Yogamatten zur Verfügung gestellt. Für diese Veranstaltung gilt Anwesenheitspflicht.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:

- Aktive Teilnahme am Kursgeschehen
- Basiswissen über Psycholinguistik
- Teilnahme an einer empirischen Studie (*psycholinguistics laboratories*)
- Bereitschaft neues zu probieren und mit altem Wissen zu verbinden

Studienleistung (nicht kreditiert): Portfolio

Literatur: Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Es wird für jede Doppelsitzung ein Fachartikel gelesen. Das regelmäßige Lesen des ausgewählten Artikels ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Prüfungsform:

- Modulprüfung: Vermittlungskonzept nach vorgegebener Struktur
- Angewandte Sprachwissenschaften: Kreditierte Studienleistung: Klausur Basiswissen

MA SpraWi | 1ab, 2b, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab, 2b, 3a

151604 Funktional-pragmatische Diskursanalyse

Einzel Di, 17.07.17, 18 – 20

3.112

Dr. Fienemann, Jutta

Block 25.09.2018 bis 27.09.2018, 10 – 19

3.112

Kurzbeschreibung:

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden an die Transkription und Analyse gesprochener Sprache heranzuführen. Die Studierenden sollen selbst Erfahrungen an authentischen Gesprächsdaten sammeln. Der Schwerpunkt liegt auf dem Arbeiten mit dem Transkriptionsprogramm Exmaralda.

Transkriptionskonvention ist HIAT (Halbinterpretative Arbeitstranskription) nach Ehlich und Rehbein. Das Seminar soll in erster Linie in die praktische Arbeitsweise der Gesprächsanalyse einführen: Datenerstellung, Transkription und Analyse der Gespräche. Auf der Basis der selbstständig angefertigten Transkripte werden im Anschluss ausgewählte Phänomene der gesprochenen Sprache diskutiert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eigenständig ein Projekt (Erhebung und Transkription eigener Sprachdaten) zu realisieren, das die im Seminar vorgestellte Arbeitsweise praktisch umsetzt.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener handlungstheoretischer Analysekatoren auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Fähigkeit, authentische Diskurse angemessen zu analysieren.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

MA SpraWi | 1ab, 2a

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab, 2a

151607 Empirische Zugänge zu Musikdiskursen

Einzel Di, 14.04.17, 18 – 20	3.112	N.N.
Einzel Do, 23.08.17, 10 – 18	3.112	
Block 24. - 25.08.2018, 10 – 18	3.112	

Kurzbeschreibung:

In diesem Blockseminar wird aus pragmatischer Perspektive untersucht, wie verschiedene Diskurse über Musik geführt werden. Warum wird überhaupt über Musik gesprochen, bei welchen Gelegenheiten, mit welchem Vokabular und mit welchen Zielen? Wie sprechen Jugendliche über Musik? Wann kommt es zu Verständnisschwierigkeiten? Mit welcher Sprache wird Musik von Experten vermittelt?

Dafür werden unter einer linguistischen Fachperspektive Diskurse von Schüler/innen, musikinteressierten Laien und Fachexperten aufgezeichnet und ausgewertet.

Es wird erwartet, dass Studierende in kleinen Projektgruppen selbständig arbeiten und in Schulen, Kultureinrichtungen, Konzerthäusern etc. Gespräche über Musik aufzeichnen, transkribieren und auswerten.

Wir werden auch diskutieren, welche Möglichkeiten des fachübergreifenden Deutsch- und Musikunterrichts sich hinsichtlich des Themas für die Sekundarstufe II ergeben. Im Rahmen der Seminartage wird es einen engen fachlichen Austausch mit dem Blockseminar ‚Sprechen über Musik in der gymnasialen Oberstufe‘ von Prof. Ulrike Kranefeld (Institut für Musik und Musikwissenschaft) geben.

Das Seminar richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Für dieses Blockseminar gilt Anwesenheitspflicht.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:

- aktives Mitwirken im Kurs
- Lesen der Seminarlektüre
- Bereitschaft zum fachübergreifenden Austausch
- Durchführung einer kleinen empirischen Studie im Rahmen des Seminars
- Erstellen eines Informationsposters mit Ergebnissen der empirischen Studie (für Angewandte Sprachwissenschaftler) bzw. eines schriftlichen Vermittlungskonzeptes für Lehramtsstudierende

Literatur: Die Texte werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Prüfungsform Präsentation, Informationsposter bzw. schriftliches Vermittlungskonzept

MA SpraWi | 2a

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2a

151609 Sprachdidaktik in mehrsprachigen Lerngruppen

Do 8 - 10

3.112

Dr. Özdil, Erkan

Kurzbeschreibung: -

MA SpraWi | 2ab, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2ab, 3a

151802 Forschungskolloquium: Über den Tellerrand gucken

Mi 10 - 12

3.112

Prof. Mertins, Barbara

Kurzbeschreibung:

Das Forschungskolloquium zielt darauf ab interessierte sowie fortgeschrittene Studierende in einen Diskussionsraum zusammenzubringen, in dem neueste Forschungsthemen besprochen werden. Neu in diesem Semester ist die Ausrichtung des Kolloquiums: Diese möchte die fachliche Diskussion um den Austausch mit Kollegen aus anderen sowie ganz entfernten Fachrichtungen bereichern. So ist das Format des Kolloquiums eine Mischung zwischen intensiver Textarbeit zu ausgewählten psycholinguistischen Themen und Gastvorträgen von ausgewählten Experten aus der Bildungswissenschaft, Psycholinguistik, Architektur sowie Kognitionswissenschaft.

Teilnahmebedingungen:

- Grundkenntnisse im Bereich: Grundbegriffe der Linguistik; erfolgreich bestandenes Proseminar aus den Bereichen Zweitspracherwerb u./o. Bilingualismus;
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur: **!Aufsätze sind vorwiegend auf Englisch!**
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Studienleistung (nicht kreditierte): 8-seitige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. auf das gehaltene Referat bezogen)

Literatur: Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Es wird in jeder Doppelsitzung ein Fachartikel behandelt. Das regelmäßige Lesen des ausgewählten Artikels ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Prüfungsform:

- Modulprüfung: Forschungskonzept nach vorgegebener Struktur
- Angewandte Sprachwissenschaften: Benotete / unbenotete Teilleistung: Hausarbeit (12 Seiten)

MA SpraWi | 1a, 3ab

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1a, 3ab

151803 Das Erwartete und das Unerwartete - Wenn uns Sprache überrascht

Mi, 8 - 10

3.405

Dr. Kermes, Hannah

Kurzbeschreibung:

Die Einheiten sprachlicher Äußerungen sind vom sprachlichen und nicht-sprachlichen Kontext in dem sie geäußert werden abhängig.

Dies bedeutet, dass wir sobald wir eine sprachliche Teiläußerung hören oder lesen, eine Erwartungshaltung haben was als Nächstes kommt. Diese Erwartungshaltung existiert auf allen linguistische Beschreibungsebenen (Syntax, Lexik, Semantik, Phonologie, ...). Man spricht hier auch von Vorhersagbarkeit (predictability) oder surprisal ("Überraschung").

Je nach sprachlichem Kontext unterscheidet sich die Vorhersagbarkeit einer sprachlichen Einheit. Betrachten wir z.B. folgende Satzanfänge:

- (1) Ich lese ein ...
- (2) Ich kaufe ein ...

In Satz (1) ist die Vorhersagbarkeit der kommenden sprachlichen Einheit viel größer als in (2). Dies liegt daran, dass die Anzahl der möglichen Vervollständigungen in (1) sehr viel geringer ist als in (2). Je wahrscheinlicher eine mögliche Vervollständigung ist, desto einfacher ist es die sprachliche Äußerung zu prozessieren, desto größer ist ihre Vorhersagbarkeit.

In diesem Seminar wollen wir uns auf der Basis von elektronisch aufbereiteten Textsammlungen (Corpora) mit der Vorhersagbarkeit von sprachlichen Äußerungen beschäftigen. Dabei interessieren uns sowohl die sprachliche Äußerungen, die gut vorhersehbar sind, als auch die, die uns eher überraschen.

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

MA SpraWi | 1ab**PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab****151804 Zusammenhänge von Sprache und Musik in der linguistischen Forschung**

Einzel Do 18 – 20, 17.04.18

3.112

N. N.

Block 28.-30.09.18, je 10 – 18

3.112

Kurzbeschreibung:

In diesem Blockseminar werden Zusammenhänge von Sprache und Musik bezogen auf den Erst- und Zweitspracherwerb und auf institutionelle Sprachförderung erarbeitet. Berücksichtigt werden dabei neuere linguistische und disziplinübergreifende Forschungsergebnisse der internationalen Fachliteratur. Welche Rolle spielt Musik für den Spracherwerb? Welche Möglichkeiten gibt es, Sprache mit Musik zu fördern?

Wir beschäftigen uns auch aus theoretischer Perspektive mit Modellen zur Entwicklung von Sprache und Musik in der Evolution. Was war zuerst da? Welche Bedeutung haben sprachliche und musikalische Äußerungsformen in der Tierwelt?

Die Seminarteilnehmerinnen erarbeiten in Kleingruppen individuelle Themen und führen kleine empirische Studien durch. Die Ergebnisse werden im Seminar diskutiert.

Das Seminar richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Für dieses Blockseminar gilt Anwesenheitspflicht.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:

- aktives Mitwirken im Kurs
- Lesen der Seminarlektüre
- Durchführung einer kleinen empirischen Forschungsstudie im Rahmen des Seminars
- Präsentation der Ergebnisse im Seminar

Literatur: Die Texte werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Prüfungsform: Präsentation und schriftliches Forschungskonzept (Ausarbeitung der durchgeführten empirischen Studie)

MA SpraWi | 1ab, 2a

PO ab 16/17: SpraWi MA | 1ab, 2a

151805 Forschungsperspektiven am Beispiel Werbung

Mi 10 - 12

3.428

Sassen, Claudia

Kurzbeschreibung:

Werbung hat die Menschheit schon immer gespalten. Zur Zeit der Zünfte durchaus als "geschäftsschädigend" und noch bis zu den 1920er Jahren als "ekelerregend" (Werner Sombart) bezeichnet, hat sich Werbung in den letzten Jahren immer mehr zu einem Lifestylemedium gemauert. Wir betrachten Werbung aus interdisziplinärer, aber immer noch linguistisch gewichteter Perspektive, synchron und diachron und überlegen uns, wie man in diesem Kontext Forschungskonzepte erstellen kann.

Lernziele/Kompetenzen: Reflexion von Konzepten und Modellen, Anwendung linguistischer Grundlagen, Theorie und Praxis von Forschung, Umgang mit Korpusdaten

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Rezension (2 LP), Exzerpt, Ausarbeitung, Essay (1 LP bei Angewandten), Forschungskonzept (1 oder 2 LP)

Modulprüfung: Ja (Forschungskonzept: mündlich, schriftlich)

Literatur:

Janich, Nina (2013): Werbesprache – Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.
Weitere Literatur wird im Lauf des Seminars bekanntgegeben.

MA SpraWi | 2b, 3a

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2b, 3a

151806 Forschungsperspektiven des Grammatikunterrichts

Do 16 - 18

3.112

Selmani, Lirim

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung führt in Konzepte des Grammatikunterrichts ein, die anschließend kritisch reflektiert werden. Einen Schwerpunkt bildet die intensive Auseinandersetzung mit dem Funktionalen Grammatikunterricht.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnis differenter Konzepte des Grammatikunterrichts. Fähigkeit zur kritischen Reflexion grammatischer Lehrwerke. Kenntnis und Anwendungsfähigkeit des Funktionalen Grammatikunterrichts.

Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, das Forschungskonzept im Seminar vorzustellen und zu diskutieren.

Modulprüfung: Forschungskonzept

MA SpraWi | 2b, 3a

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2b, 3a

151203 Experten für das Lesen 1 (blended learning)

Di 18 – 19 (Einzel, 10.04.)

3.427

Marci-Boehncke, Gudrun

Kurzbeschreibung: -

KuWi MA | 1a, 2abc, 3ac

SpraWi MA | 2ab

PO ab 16/17: KuWi MA | 1a, 2abc, 3ac

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2ab

151302 Experten für das Lesen 2 (blended learning)

Di 19 – 20 (Einzel, 10.04.)

3.427

Marci-Boehncke, Gudrun

Kurzbeschreibung: -

KuWi MA | 1a, 2abc, 3ac

SpraWi MA | 2ab

PO ab 16/17: KuWi MA | 1a, 2abc, 3ac

PO ab 16/17: SpraWi MA | 2ab

Literaturwissenschaften

151706 Formen der Prosa

Mi 12 - 14

3.237

Prof. Schenk, Klaus

Kurzbeschreibung:

Die unterschiedlichen Formen der Prosa spielen nach wie vor eine wesentliche Rolle für die Schullektüre. Vom Genre der kleinen Form über die Novelle bzw. Erzählung bis hin zum Roman sollen im Seminar sowohl die Merkmale dieser Erzählformen erarbeitet werden wie auch Möglichkeiten ihrer literaturdidaktischen Umsetzung im Deutschunterricht für verschiedene Jahrgangsstufen und Schularten mit einem Schwerpunkt auf der Sekundarstufe I und II. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte.

MA KuWi | 1ab

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abc

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151708 Digital denken: Literarische Modelle Künstlicher Intelligenz analysieren und vermitteln

Do 16 - 18

3.405

Prof. Rath, Matthias

Kurzbeschreibung:

Die Geistesgeschichte ist seit ihren Anfängen eine Geschichte der menschlichen Selbstdefinition. Über alle Differenzen hinweg wurde dabei das Denken stets als wesenhaftes Charakteristikum angesehen, das den Menschen ausmacht (*animal rationale*). Literarische und mediale Erzählungen vom Wesen des Menschen waren daher immer auch Modelle dieses menschlichen Selbstbildes. Häufig verdeutlichen diese Modelle sich im „Gegenbild“ (vgl. Erk/Naumann 2013) des Tieres/der Bestie, des Engels, des Gottes und moderner der Maschine sowie neuerdings der Künstlichen Intelligenz. Der fiktionale Entwurf des zum Menschen „Anderen“ liefert das mentale „Bild“, aus dessen Vernetzung wir uns selbst denkt. Zugleich waren und sind solche Narrationen „Technikreflexionen, die die Optimierung der Welt und des Menschen zum Thema machen und (...) mit anthropologischen, ethischen und moralischen Grundfragen konfrontieren“ (Irsigler/ Orth 2017). Im Seminar sollen, ausgehend von klassischen literarischen Modellen, moderne fiktionale Narrationen dieser Thematik aus Literatur, Film, Computerspiel etc. rezipiert und im Hinblick auf unterrichtliche Vermittlung analysiert werden.

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen den Tropus „Gegenbild“ im Narrativ kennen. Sie können diese Vergleichung als gemeinsames Strukturmoment in literarischen und anderen medialen Narrativen analysieren.

Sie lernen kreative mediale Vermittlungsformen für unterrichtliche und außerunterrichtliche Kontexte zu realisieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Rezeption der im Seminar vereinbarten Lese- und Medientexte, Bereitschaft zur Bearbeitung von Online-Aufgaben über Moodle, Bereitschaft zur Erstellung von medialen Vermittlungsformen

Voraussetzungen: Abgeschlossener BA

Modulprüfung: ja, mündlich und schriftlich, aber nur direkt im Anschluss an das Sommersemester.

Hintergrundliteratur (zur Orientierung):

Erk, Corinne/ Naumann, Christoph: Gegenbilder – literarisch/filmisch/fotografisch. Bamberg: University of Bamberg Press 2013, online unter: <https://opus4.kobv.de/opus4-bamberg/frontdoor/index/index/docId/3597>

Irsigler, Ingo/ Orth, Dominik: Call for Papers für die interdisziplinäre Tagung „Robo Sapiens? Roboter, Künstliche Intelligenz und Transhumanismus in Literatur, Film und anderen Medien“, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, online unter: www.dominik-orth.de/wp-content/uploads/2017/08/CfP-Robo-Sapiens.pdf

Xanke, Lisa/Bärenz, Elisabeth: Künstliche Intelligenz in Literatur und Film – Fiktion oder Realität? In: Journal of New Frontiers in Spatial Concepts, Vol. 4(2012), S. 36-43, online unter: <http://ejournal.uvka.de/spatialconcepts/archives/1515>

MA KuWi | 1ac, 2abc

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1ad, 2abc

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

Forschungsperspektiven Literatur

151901 Literatur und Geschichte – Geschichte literarisch

Mi 14 - 16

3.428

Prof. Gerhard, Ute

Kurzbeschreibung:

Das Seminar diskutiert anhand von Beispielen die Verknüpfung von Literatur und Geschichte bzw. Geschichtsschreibung sowie von Literatur und kulturellem Gedächtnis. Der Erörterung theoretischer Fragen zur Geschichtsschreibung mit Bezug auf Hayden White, aber auch Friedrich Schiller, Bert Brecht und Walter Benjamin folgt die Auseinandersetzung mit verschiedenen literarischen Texten. Um unterschiedliche Perspektiven auf einen historischen Gegenstand zu rekonstruieren werden „Der Stellvertreter“ von Rolf Hochhuth, „Weiter leben“ von Ruth Klüger und „Hotel Baalbek“ von Fred Wander gemeinsam analysiert.

Lernziele und Kompetenzen: Die Teilnehmerinnen diskutieren exemplarisch Forschungsfragen der Literaturwissenschaft und entwickeln eigenständige wissenschaftliche Projekte. Sie vertiefen ihre fachwissenschaftlichen Fähigkeiten zur Analyse literarischer Texte und der historisch-kulturellen Funktionalität von Literatur.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Lektüre sämtlicher Texte sowie die Bereitschaft zur Diskussion und zur Übernahme kleinerer Impulsreferate.

Die Modulprüfung ist in mündlicher und schriftlicher Form möglich.

MA KuWi | 1ab, 3bc**MA SpraWi | 2ab****PO ab 16/17: MA KuWi | 1abc, 3bc****PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab****151902 Die Entwicklung der Schlüsselliteratur – Vom allegorischen zum faktualen Text**

Mi 18 - 20

3.237

Dr. Kreknin, Innokentij

Kurzbeschreibung: Hinter dem Begriff „Schlüsselliteratur“ verbirgt sich die Annahme, dass Elemente (Figuren, Geschehnisse) eines bestimmten literarischen Textes tatsächlich ‚wirklichen‘, also faktualen Elementen der Realität entsprechen, die lediglich mit einem dünnen Schleier der Fiktion überzogen wären und die es lediglich zu ‚decodieren‘ gelte, um zu der ‚richtigen‘ (‚intendierten‘, ‚wahren‘) Bedeutung eines Textes zu kommen. Das Seminar wirft einen Blick auf die historische Entwicklung der Schlüsselliteratur und die Diskussionen über den Status von literarischen Texten allgemein und der Gattung „Roman“ insbesondere. Dabei wird zu diskutieren sein, wie der Geltungs- und Wirkungsanspruch von literarischen Texten sich veränderte, wie das aufkam, was man heute als „Literarizität“ bezeichnet – und wie der Anspruch einer allegorischen Wahrheit durch die Forderung nach einer faktualen Wahrheit verdrängt wurde. Zu diesem Zweck werden Werke vom 17. bis zum 20. Jahrhundert – und die Diskussionen über ihren Status – betrachtet und kritisch diskutiert.

Lernziele/Kompetenzen: Das Seminar dient dazu, eigenständige und kritische Positionen zu Forschungsfragen und historischen Forschungsperspektiven zu entwickeln. Die historische Betrachtung der diskursiven Einbettung der Schlüsselliteratur dient als Prüfstein für das Verhältnis von Literatur und Wirklichkeit und vermittelt zusätzlich Wissens über die Entwicklung der Textgattung „Roman“. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung vertiefender Kenntnisse der Textdeutungsmodelle der Hermeneutik und des Positivismus.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist erforderlich. Die Anwesenheitspflicht wird beantragt. Für die Studienleistung wird eine schriftliche Ausarbeitung zu einem der Basisbegriffe des Seminars verfasst (4–6 Seiten).

Modulprüfung: Studienbeginn Master vor WiSe 16/17 (3 LP): schriftliche Modulprüfung: Forschungskonzept/Forschungsbericht, ca. 18 Seiten.
Studienbeginn Master im/nach WiSe 16/17 (2 LP): schriftliche Modulprüfung: Forschungskonzept/Forschungsbericht, ca. 15 Seiten oder mündliche Modulprüfung 45 Min.

Eignung bzw. Empfehlung für die angewandten Studiengänge:
Ausdrücklich für MA-Studierende der angewandten Studiengänge geeignet („Hauptseminar“)

MA KuWi | 1abc, 3bc

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 3bc

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151903 Literaturwissenschaftliches Repetitorium

Mi 16 - 20

3.237

Prof. Nieberle, Sigrid

Kurzbeschreibung:

Das Seminar ruft noch einmal die wichtigsten Kompetenzen aus dem literaturwissenschaftlichen Studium in Erinnerung, frischt literaturtheoretisches und praxeologisches Wissen auf und gibt außerdem die Möglichkeit zur Entwicklung und Präsentation der eigenen Masterarbeitsprojekte. Außerdem erarbeiten wir das Format eines literaturwissenschaftlichen Forschungskonzeptes, das zugleich die Anforderung innerhalb der Modulprüfung darstellt. Studierende der Angewandten Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaften sind herzlich willkommen.

Modulprüfung: Forschungskonzept

MA KuWi | ic

PO ab 16/17: MA KuWi | 4c

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151904 Kultur der Weimarer Republik

Einzel Fr 16 – 18, 13.04.18

3.405

Prof. Risholm, Ellen

Block 01.-03.08.18, je 9 – 16

3.237

Block 06.-07.08.18, je 9 – 16

3.237

Kurzbeschreibung:

In diesem Blockseminar werden wir uns mit literarischen, medialen, kulturgeschichtlichen sowie -theoretischen Texten beschäftigen, die sich mit grundlegenden Phänomenen der Weimarer Republik (u. a. technische Medien wie Radio und Film, Großstadtkultur und Architektur, ‚die neue Frau‘, Industrialisierung und Ästhetik, Amerikanismus, Kinder- und Jugendkultur) auseinandersetzen. Folgende Romane werden gelesen, analysiert und diskutiert: Das kunstseidene Mädchen von Irmgard Keun, Kleiner Mann – was nun? von Hans Fallada und Emil und die Detektive von Erich Kästner. Außerdem werden einige Filme wie Das Cabinet des Dr. Caligari (1920) von Robert Wiene und Der blaue Engel (1930) von Josef von Sternberg besprochen und Sigmund Freuds kulturtheoretische Schrift Das Unbehagen in der Kultur gelesen. Darüber hinaus wird ein Reader mit kurzen zeitgenössischen kulturgeschichtlichen Texten für die Veranstaltung zusammengestellt.

Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung, die am 13. April 2018 von 16-18 Uhr (s.t.) in Raum 3.239 stattfindet, ist Pflicht (keine Ausnahmen!). Bei diesem Treffen wird der genaue Ablauf des

vorgesehenen Programms vorgestellt und näher über die zu leistenden Vorarbeiten für das Seminar informiert.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden wir Literatur, Film und Kultur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren. Fragen und Konzepte des Forschungsfeldes Literatur/ Medien werden erarbeitet.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Studienleistung wird durch das Anfertigen von Exzerpten sowie die Übernahme von einem Kurzreferat erworben. Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung: Forschungskonzept bzw. mündliche Prüfung

Weitere Angaben/Hinweise

- Termine: Am 13.04.2018 findet die Vorbesprechung von 16-18 Uhr statt.
- Zu erwerbende Literatur:
 Freud, Sigmund: Das Unbehagen in der Kultur. Und andere kulturtheoretische Schriften.
 Frankfurt a. M.: Fischer 2009.
 Keun, Irmgard: Das kunstseidene Mädchen. Berlin: List Taschenbuch 2011.
 Fallada, Hans: Kleiner Mann – was nun? Hamburg: Rowohlt 2014.

MA KuWi | 1abc, 2abc

PO ab 16/17: MA KuWi | 1acd, 2abc

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151905 Examens-/ Forschungskolloquium zur inter-/ transkulturellen Gegenwartsliteratur

Mo 18 - 20

3.405

Prof. Schenk, Klaus

Kurzbeschreibung:

Der Aspekt der Inter-/Transkulturalität von Literatur ist in der Forschung zunehmend ins Blickfeld geraten. Vor allem in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur haben sich Erzählweisen herausgebildet, die Grenzgänge eröffnen zwischen Sprachen und Kulturen. AutorInnen interkultureller Literatur wissen ihre Texte auch formal innovativ zu gestalten. Diskutiert werden sollen in diesem Seminar literarische und theoretische Aspekte inter- bzw. transkultureller Gegenwartsliteratur anhand von aktuellen Forschungsbeiträgen. Darüber hinaus können in der Veranstaltung auch geplante Examensarbeiten und Promotionsvorhaben diskutiert werden. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte.

MA KuWi | 1abc, ic

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 4c

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151906 Kinderhörspiele aus gesellschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive

Mi 16 - 18

3.405

Tkotzyk, Raphaela

Kurzbeschreibung:

Seit 2001 kann von einem regelrechten „Hörbuch-Boom“ gesprochen werden, der vor allem seine Marktanteile im Bereich der Kinder- und Jugendhörbücher jährlich kontinuierlich ausbaut. Dennoch sehen sich Hörspiele und Hörbücher nach wie vor einer starken Kritik ausgesetzt. Neben

Aussagen wie das Hörbuch sei eine „Bedrohung für die Lesekultur“ wird aber auch dem Hörer unterstellt, dass er lediglich passiven Genuss konsumieren möchte, wodurch der Lesegenuss zum Nebenbei-Hören verkommt. Vor allem hinsichtlich der zahlreichen Hörspiele und –bücher für Kinder und Jugendliche wird sogar davon gesprochen, dass eine Generation von Lesefaulen herangezogen wird. Hinsichtlich dieser Kontroverse möchte das Seminar einen Blick in die Welt der Hörspiele von Bibi Blocksberg bis hin zu Hörspieladaptionen wagen, um diesem Phänomen auf den Grund zu gehen und seine Vor- und Nachteile für Kinder- und Jugendliche zu diskutieren.

Modulprüfung: mündliche Prüfung oder schriftliche Konzeptarbeit

MA KuWi | 1c, 2abc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1c, 2abc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151908 Verwandtschaft

Do 14 - 16

3.237

Prof. Nieberle, Siegrid

Kurzbeschreibung:

Verwandtschaft wurde und wird unterschiedlich gedacht: Als klassifikatorischer Zusammenhang kann sie morphologisch, genetisch, rassistisch, sozial, ästhetisch und dgl. mehr angelegt sein. Häufig wird Verwandtschaft jedoch als ‚natürliche‘ Gegebenheit verhandelt, die mit der Rhetorik der Zeugung und Abstammung verknüpft ist. Indessen eröffnen neue Technologien in der Fertilitätsmedizin und Bioinformatik, juristische Neuerungen wie die gleichgeschlechtliche Ehe und die aktuelle Etablierung eines dritten Personenstands in der BRD (der nicht Frau oder Mann sein wird) interessante neue Konstellationen. Im Seminar analysieren wir faktuale und fiktionale Texte, die sich mit den erwähnten Veränderungen von Verwandtschaft auseinandersetzen.

Voraussetzung ist ein beständenes BL1-Modul. Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit abgelegt. Das Seminar ist ausdrücklich auch für Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften geeignet.

MA KuWi | 1abc, 3bc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 3bc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

152104 Gedichtlektüre

Mo 14 – 16, ab 16.04.18

EF50 3.237

Prof. Nieberle, Sigrid

Kurzbeschreibung:

Die Zeit ist wieder reif für Lyrik. Im Seminar sichten wir Zeitschriften und Publikationen der aktuellen deutschsprachigen Lyrik-Szene. Zudem erarbeiten wir einen groben Überblick über die wichtigsten lyrischen Genres. Im Mittelpunkt des Seminars steht jedoch das Erlernen literaturwissenschaftlicher Analyseverfahren für lyrische Texte. Wir gehen dabei weit über das schulische Erlebnis der ‚Gedichtinterpretation‘ hinaus – versprochen! Voraussetzung ist die Lust am Lesen lyrischer Texte. Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit abgelegt.

MA KuWi | 1ab
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

152106 Georg Büchner und Alban Berg: Drama & Oper, Woyzeck & Wozzeck (Kooperationsseminar mit der Musikwissenschaft)

Do 10 - 12

EF50 3.237

Schröder, Stefan

Kurzbeschreibung: Bevor der junge Georg Büchner 1837 im Alter von nur 23 Jahren starb, hinterließ er das Fragment „Woyzeck“, einen unvollendeten Theaterstück, dessen besondere Qualitäten gerade durch seine Rätselhaftigkeit und Offenheit zum Ausdruck kommen. Büchner hält sich nicht an dramatische Konventionen seiner Zeit, sein Text ist direkt, brutal und bildhaft, psychologisch erstaunlich konkret und ebenso ein Kommentar zu Vormärz und Biedermeier wie auch eine Interpretationsfolie für die heutige Zeit. „Woyzeck“ wird als erstes soziales Drama gesehen, das lange vor der Etablierung dieser Gattung entstand, aber auch als Vorläufer expressionistischer Formen und als frühes „offenes Drama“, das mit den vorherrschenden Gewohnheiten nicht zuletzt durch seine Lückenhaftigkeit bricht. Büchners „Woyzeck“ ist seiner Form und Bedeutung nach ein Sonderfall.

Nachdem das aus einer ungeordneten Zettelsammlung bestehende Manuskript, das zunächst nicht einmal Klarheit über die Schreibweise des Titels verschaffen konnte, für Jahrzehnte im Nachlass des Autors ignoriert wurde, kam es 1913 in München endlich zur Uraufführung. Seitdem fordert „Woyzeck“ zur Interpretation und zur Adaption heraus, gehört zum Kanon des Deutschunterrichts und des Stadttheaters.

Als Kooperation zwischen Germanistik und Musikwissenschaft widmet sich das Seminar neben dem Text Büchners insbesondere der berühmten Opern-Adaption Alban Bergs von 1917, „Wozzeck“, nach der damals üblichen Schreibweise des Titels. Das Seminar befasst sich mit Drama und Oper, mit Text und Partitur, bezieht ausgewählte Inszenierungen ein, wendet literatur-, musik- und theaterwissenschaftliche Perspektiven an und versucht, dem Phänomen „Woyzeck“ auf interdisziplinäre Weise beizukommen.

Prüfung für Angewandte bitte nachfragen.

MA KuWi | 1abc, 3bc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 3bc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

152108 „Die Uhr von Loewe“ und „Die Gazelle“, Musikclownerien und Sprachphantasien bei Karl Valentin und Helge Schneider

Di 12 - 14

EF50 3.237

Gronenborn, Klaus

Kurzbeschreibung:

„Na ja, das gehört nicht hierher. Also: Die Uhr von Loewe!“

(Karl Valentin)

„Naja, aber das gehört hier nicht hin, zu diesen – zu dieser Geschichte, zu dieser witzigen Geschichte“

(Helge Schneider)

„Von der Größe her zwischen Napoleon und Prince, minimal verknittert, aber eigentlich eine komplett harmlose Erscheinung.“ So hat der bayerische Rock-Kabarettist Georg Ringsgwandl den Musiker und Multi-Instrumentalisten Helge Schneider mit treffendem Hintersinn beschrieben. Schneider habe, so der Soziologe und Kulturtheoretiker Dirk Baecker, „wie kein zweiter den Ernst des Albernens auf den Punkt und den Begriff“ gebracht. Das verbindet Schneider mit dem Münchener Komiker Karl Valentin, der seine Bühnenkarriere unter dem Künstlernamen Charles Fey als „Musikal-Clown“ oder auch „Musical-Phantast“ (so eine seiner frühen Selbstbezeichnungen) 1907 begann. Die

Musikalität auch und gerade des Sprachlichen verbindet Helge Schneider und Karl Valentin ebenso wie ihre handwerkliche Virtuosität auf diversen Musikinstrumenten. Mit ausgeprägtem Sinn für groteske Kostümierungen betreiben beide ihre, mit den Sprach- und Sprecharomen des Münchnerischen bei Valentin, denen des Ruhrgebiets bei Schneider gewürzten verbalen Balanceakte am Rande der Vernunft; Sprachkunstwerke an den Sinn Grenzen der Sprache und des Sprechens zwischen Singen, Erzählen und szenischem Ausagieren. „Die Sprache verkleidet den Gedanken“ schrieb der Philosoph Ludwig Wittgenstein im zeitgleich zur Bühnenkarriere Karl Valentins verfaßten „Tractatus logico-philosophicus“. Diese „Verkleidungen“ bringen Valentin und Schneider, was wir gemeinsam genauer in den Blick nehmen, hören, lesen und analysieren werden, mit aus- und abschweifender Maskierungs-Lust am Komischen, am Albernem, am Grotesken und einem präzisen Timing für sich ver stolpernde Improvisationen – die natürlich exakt kalkuliert sind – auf die Bühne. Der erklärte Jazzmusikhasser Karl Valentin hat in seinem gesamten Text- und Musikrepertoire realiter mehr Jazz produziert als er ahnte und Helge Schneiders Texte, Filme und Bühnenauftritte sind nicht im Grunde nichts als Jazz – mit freilich nicht nur musikalischen Mitteln. Schneiders untergründige Beziehungen zur kynischen Philosophie des Diogenes von Sinope verdienen dabei unser ganz besonderes Augenmerk.

Lernziele: Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte, Szenen und Filme in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Analyse der vorgestellten Texte im Kontext der Theorien und Praktiken des Komischen.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen: Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme von Sitzungsprotokollen oder Impulsreferaten, bzw. Präsentationen (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Eignung für angewandten Studiengänge:

Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Weitere Hinweise: Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Literatur zur Einführung:

Karl Riha, *Ich hätt geküsst die Spur von deinem Tritt. Gesangscloownerien bei Karl Valentin*, München: Piper 1988.

Helge Schneider, *Guten Tach. Auf Wiedersehn. Autobiographie, Teil 1*. Köln: Kiepenheuer und Witsch 1992.

Eckhard Schumacher, „Das Stolpern der Banalität. Über Helge Schneider“. In: *Merkur. Deutsche Zeitschrift für Europäisches Denken*, 52. Jg., 1998, Heft 9, S. 995-998.

Jörg Seidel, „Guten Tach!“ *Helge Schneider und die Philosophie*, Gießen: Focus-Verlag 2002.

MA KuWi | 1bc, 2abc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1acd, 2abc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

153102 "Klassik/Romantik. Literarisches Leben um 1800." Blockseminar mit Exkursion nach Weimar

Mo, 30.04. 16 – 18 (Einzel)
22.05. – 25-05.18 (Block)

3.428
Gut Oßmannstedt

Prof. Nieberle, Sigrid

Kurzbeschreibung:

Das Blockseminar findet auf dem Gut Oßmannstedt vor den Toren Weimars statt, das um 1800 von der Familie des Autors Christoph Martin Wieland bewohnt worden war. Wir erkunden die Stadt in kleinen Teams unter der Perspektive des literarischen Lebens um 1800 und erarbeiten Aspekte der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte anschaulich am konkreten Ort und Beispiel. Themen sind u.a.: Soziale Netzwerke, ökonomische Verhältnisse, Bildungsbiographien und Berufsauffassungen, Orte und Medien ästhetischer Kommunikation (Theater, Salon, Bibliothek).

Anmeldungen bitte per email an sigrid.nieberle@tu-dortmund.de (Teilnahmeliste nach Eingangsdatum); Unkostenbeitrag ca. 100 €. Der Vorbesprechungstermin am 30.4. ist verpflichtend.

Ausgewählte Seminarliteratur wird in einem Handapparat in der EF-Bibliothek sowie auf Moodle zur Verfügung stehen. Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit zu einem für das Seminar einschlägigen Thema angelegt. Das Blockseminar steht den Studierenden aller Studiengängen offen, insbesondere auch der Angewandten Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaften.

MA KuWi | 1abc, 2abc, ib
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abd, 2abc, 4d
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

Literatur- und Medientheorien

153202 Arbeiten im Film

Di 10 - 14
(ist mit 2SWS ausgeflaggt!)

0.215

Prof. Risholm, Ellen

Kurzbeschreibung:

Gegenstand dieses Seminars sind zeitgenössische, deutschsprachige Filme (u. a. aus der Berliner Schule), die auf verschiedene Art und Weise ‚Arbeit‘ thematisieren, inszenieren, reflektieren und praktizieren. Wir werden uns mit filmwissenschaftlichen Kategorien wie Narrativität, Temporalität und Mise-en-Scène im Hinblick sowohl auf die politischen Aspekte der Darstellung von Arbeit, als auch auf ästhetische Merkmale der Kinematographie auseinandersetzen.

U.a. werden in dem Seminar folgende Filme gemeinsam angeschaut, diskutiert und mit einschlägigen film- und kulturtheoretischen Texten verknüpft: Barbara (2012) von Christian Petzold, Marseille (2004) von Angela Schwaner, Toni Erdmann (2016) von Maren Ade, Der schöne Tag (2001) von Thomas Arslan, Das finstere Tal (2014) von Andreas Prochaska und Yella (2007) von Christian Petzold.

Literatur: Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

Lernziele/ Kompetenzen

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die arbeitspolitischen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Wie kann man Arbeit und Gender zusammendenken? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den kulturwissenschaftlichen Kontext der Filme zu erschließen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden.

Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit

MA KuWi | 1ab, 2abc

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abc, 2abc

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

153203 Taschen! Transportmittel/Objekt/Medium – eine transdisziplinäre Erkundungsreise

Mo 16 - 18

4.207

Dr. Thiele, Matthias

Kurzbeschreibung:

Taschen sind künstliche Erweiterungen des Körpers und der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behältnisse bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schulranzen, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehrentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein literarisches und wissenschaftliches Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen, als narratives und symbolisches Objekt und Ding der Literatur und anderer medialer Texte sowie als Medium und Element von Produktionsdispositiven aus verschiedenen disziplinären Richtungen analysieren und befragen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können literarische und andere mediale Texte sowie kulturelle Artefakte in ihren historischen Kontext einordnen und reflektieren sowie diese zu ihren diskursiven Umfeldern in Beziehung setzen. sie erschließen sich selbständig kulturgeschichtliche Aspekte und Perspektiven und erarbeiten sich aktuelle Ansätze der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft: Genealogie des Schreibens, Material Studies, Dingtheorie, Actor-Network-Theory, Kulturtechnik.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft inter- und transdisziplinär zu denken und zu arbeiten, sich selbständig eine Kulturgeschichte der Tasche zu erschließen, theoriegeleitet Literatur und andere Medien systematisch zu analysieren. Die Lust auf extensive und intensive Lektüren und auf ethnografisches Forschen. Für die Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Für die BL3-Modulprüfung wird eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um Kulturgeschichte und aktuelle literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungsansätze, den Zusammenhang von Kultur und Praktiken, um das komplexe Verhältnis von Materialität, Literatur, Medien, Gesellschaft und Politik (Gender, Jute statt Plastik usw.) geht.

Literatur:

Zur Lektüre empfohlen:

Pietsch, Johannes: Taschen. Eine europäische Kulturgeschichte 1500-1930, München: Bayerisches Nationalmuseum 2013;

Buresch, Ingrid: Liebling der Frauen: Die Tasche im Wandel der Zeit. Gebrauchsgegenstand, Luxusartikel, Statussymbol. Taschen aus zwei Jahrhunderten, Petersberg: Michael Imhof 2008;

Bartl, Karin/Bartl, Raimund/Schnöke, Volkmar: Plastiktüten. Kunst zum Tragen, Hannover: Fackelträger 1986;

Landschaftsverband Rheinland/Rheinisches Industriemuseum (Hg.): Packen, Wühlen, Tragen. Die Tasche - Vom Transportmittel zum Fetischobjekt, Bochum: Landschaftsverband Rheinland 2008;

Müller, Herta (Hg.): Die Handtasche. Prosa, Lyrik, Szenen und Essays. Texte zum 11. Würth Literaturpreis, Künzelsau: Swiridoff 2001; Stingelin, Martin/Thiele, Matthias (Hg.): Portable Media. Schreibszenen in Bewegung zwischen Peripatetik und Mobiltelefon, München; Fink 2010.

MA KuWi | 1abc, 3bc

MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 3bc

PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

153205 Melancholie und Literatur

Di 16 - 18

3.427

Gronenborn, Klaus

Kurzbeschreibung:

Ausgehend von der Ikone der Melancholie, dem Kupferstich *Melencolia I* (1514) von Albrecht Dürer werden wir in diesem Seminar die bildwissenschaftlichen, philosophischen, kultur- und literaturwissenschaftlichen Dimensionen der Melancholie in den Blick nehmen.

Dem im Zeichen des Saturn geborenen Melancholiker ist dieses Temperament Gefährdung und Auszeichnung gleichermaßen. Die Melancholie markiert die spannungsvolle Verbindung zwischen Wahnsinn und Genie, bedeutet Trauer, Antriebslosigkeit und Lähmung ebenso wie den *furor divinus*, der dem Melancholiker die Fähigkeit gibt, durch Schaffens- und Reflexionskraft über sich selbst hinaus zu gelangen. Durch Einbindung in die Elemente-Lehre löst sich die Melancholie von ihren Ursprüngen in der antiken Humoralpathologie (der Melancholiker als Vertreter der „schwarzen Galle“) und entwickelt sich zu einem der vier charakteristischen Temperamente des Sanguinikers, Cholerikers, Melancholikers und Phlegmatikers. Ihr Erscheinungsbild bleibt durch eine Disposition zur Trauer, Furcht, Niedergeschlagenheit und Wahnsinn bestimmt.

Der Übergang von der humoralpathologischen zur neurophysiologischen Deutung der Melancholie verbindet begrifflich die Unruhe, Desintegration, Orientierungsdiffusion der Zivilisation mit der nervösen Unordnung im Seelenhaushalt. In der Renaissance wird die Melancholie nicht mehr mit der christlich-mittelalterlichen *acedia* als sündhafte Trägheit und Untätigkeit zusammengedacht, sondern sie avanciert als *melancholia generosa* zum Genieausweis des Schöpferischen. Als Genius der Künste ist sie in diesem Kontext für unser kulturwissenschaftliches Seminar besonders interessant.

Der Schriftsteller W. G. Sebald hat sich bereits mit seinem literarischen Erstlingswerk *Nach der Natur. Ein Elementargedicht* (1988) selbstbewusst in die lange Tradition der melancholischen Künstler eingeschrieben. Wir werden uns vor allem mit seinem 1995 erschienenen Text *Die Ringe des Saturn. Eine englische Wallfahrt* als exemplarischem literarisches Werk melancholischen Weltverständnisses auseinandersetzen und uns die Frage stellen, welche poetologische Funktion der Melancholie in Sebalds Texten zukommt. Sebald schreibt hier: „Ich bin im Verlauf der Jahre zu dem Schluss gelangt,

dass aus diesem Getöse jetzt das Leben entsteht, das nach uns kommt und das uns langsam zugrunde richten wird, so wie wir das langsam zugrunde richten, was da war lange vor uns.“ Natürlich denkt man in diesem Kontext an Walter Benjamins berühmten „Engel der Geschichte“, jenen *Angelus Novus* der Zeichnung von Paul Klee, über den Benjamin schrieb: „Er hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert.“ Dieser melancholische Engel, den ein Sturmwind aus dem Paradies getrieben hat, dürfte Sebalds Blick auf die Welt maßgeblich geprägt haben. Immer wieder stoßen wir bei Sebald auf Bilder von gewollter Zerstörung, von Staub und Asche, von Vergänglichkeit, von Zeit und Verfall und der Unzuverlässigkeit von Erinnerung. Melancholie aber, so heißt es in der Einleitung seiner 1985 erschienenen Aufsatzsammlung „Die Beschreibung des Unglücks. Zur österreichischen Literatur von Stifter bis Handke“, ist „eine Form des Widerstands. Und auf dem Niveau der Kunst vollends ist ihre Funktion alles andere als bloß reaktiv oder reaktionär.“ Darüber wird gemeinsam zu diskutieren sein.

Lernziele:

Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Kompetenzen:

Befähigung zur kritischen Analyse der vorgestellten Texte im Kontext der bild-, kultur- und literaturwissenschaftlichen Theorien zur Melancholie.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:

Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme von Sitzungsprotokollen oder Impulsreferaten, bzw. Präsentationen (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Eignung für angewandte Studiengänge:

Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Weitere Hinweise:

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Paul Demont, Der antike Melancholiebegriff: Von der Krankheit zum Temperament. In: *Melancholie. Genie und Wahnsinn in der Kunst*. Ausstellungskatalog hg. von Jean Clair, Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz 2005, S. 34-37.

Holger Steinmann, Zitatuinen unterm Hundstern. W. G. Sebalds Ansichten von der Nachtseite der Philologie. In: Michael Niehaus, Claudia Öhlschläger (Hg.), *W. G. Sebald. Politische Archäologie und melancholische Bastelei*, Berlin: Erich Schmidt 2006 (=Philologische Studien und Quellen 196), S. 145-156.

Anja Lemke, Figurationen der Melancholie. Spuren Walter Benjamins in W. G. Sebalds „Die Ringe des Saturn“. In: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 2/2008, S. 239-267.

Günter Blamberger, Heroische Melancholie. Von Anfang und Ende einer Faszinationsgeschichte. In: ders., Dietrich Boschung (Hg.), *Sind alle Denker traurig? Fallstudien zum melancholischen Grund des Schöpferischen in Asien und Europa*. Paderborn: Fink 2015 (=Morphomata Band 18), S. 25-46.

MA KuWi | 1abc, 3bc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 3bc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151205 Theaterpraxis und Dramaturgie: Komik und Komödie

Do 12 - 14

3.237

Schröder, Stefan

Kurzbeschreibung:

Die Dramaturgie ist im Theater der geeignete Arbeitsbereich für Geistes- und Kulturwissenschaftler. Hier macht sich ein Studium der Sprache, Literatur und Kultur ganz bodenständig bezahlt, denn die Dramaturginnen und Dramaturgen arbeiten an der Schnittstelle von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und Kunst. Das Tätigkeitsspektrum reicht dabei von text- und inszenierungsbezogener Hintergrundrecherche über die konzeptionelle Zusammenarbeit mit Regisseuren, die Rolle des ständigen Gesprächspartners, Probenzuschauers und kritischen Reflektors künstlerischer Vorgänge bis hin zur Vermittlung zwischen Theater und Öffentlichkeit durch dramaturgische Einführungen, Werbung und Medien.

Erst an der Wende zum 20. Jahrhundert etablierte sich die Regie als eigenständige Kunstform mit eigenem kreativen Anspruch, während sich das Theater zuvor allein als Diener der Literatur verstand. In jeder Spielzeit stellen sich Regisseure und Dramaturgen also aufs Neue die Frage, welche Anknüpfungen an ein zeitgenössisches Interesse ihre jeweilige Textvorlage ermöglicht und wie man sie künstlerisch umsetzen kann. Mittlerweile werden allerdings längst nicht mehr nur dramatische Texte auf die Bühne gebracht, denn neben Bearbeitungen von Filmen und Prosatexten hat sich seit einigen Jahren ein Trend zu Projektentwicklungen ohne literarische Textvorlage durchgesetzt, bei denen das Theater neue Möglichkeiten u.a. durch die Begegnung mit freien Künstlerkollektiven oder die Erschließung ungewöhnlicher Aufführungsorte auslotet.

Das Seminar wird in die berufliche Tätigkeit der Dramaturginnen und Dramaturgen einführen und sich auf diesem Wege auch mit dem Anspruch und den Charakteristika des gegenwärtigen (Stadt-)Theaterbetriebs auseinandersetzen. Zu diesem Zweck werden wir am Beispiel aktueller Inszenierungen in den Theatern der Umgebung zunächst (wo vorhanden) ihre Vorlagen analysieren, eigene Überlegungen zur Umsetzbarkeit anstellen, schließlich die aktuellen Inszenierungen besuchen und auch hinsichtlich der Relevanz von Literatur und Theater in der Gesellschaft kritisch reflektieren. Der Besuch ausgewählter Inszenierungen an den Theatern in Dortmund und Umgebung ist daher fester Bestandteil des Seminars und die Bereitschaft dazu sollte Voraussetzung für die Teilnahme sein. Die Auswahl der Stücke ist spielplanabhängig und kann erst zu Seminarbeginn zuverlässig bekannt gegeben werden. Der Spielplan des Schauspiel Dortmund legt es allerdings nahe, das Seminar in diesem Semester unter das Motto „Komik und Komödie“ zu stellen: Denn Stücke wie „Der Theatermacher“ (Thomas Bernhard), „Biedermann und die Brandstifter“ (Max Frisch) oder „Der Kirschgarten“ sind auf ihre eigene, teils sehr ungewöhnliche Weise auch komödiantische Werke. Zusätzlich sollte ein Beispiel des unterhaltenden Boulevardtheaters in der Umgebung zu finden sein.

Die Termine der gemeinsamen Theaterbesuche werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben, Karten sind im Seminar erhältlich.

Für den Nachweis der Aktiven Teilnahme (LABG 2009) bzw. Studienleistung sind wahlweise ein Essay oder ein Referat erforderlich sowie zusätzlich wahlweise eine Rezension oder ein Spielplanhefttext in Anlehnung an die dramaturgische Praxis. Nähere Informationen hierzu vermittelt das Seminar. Die Modulprüfung nach LABG 2009 wird in Form der für das BLS-Modul vorgesehenen mündlichen Prüfung erbracht. Studierende der Angewandten Studiengänge können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Das Seminar ist insbesondere für die Angewandten Studiengänge geeignet.

MA KuWi | 1abc, 2abc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 2abc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151206 Theaterkritik

Fr 12 - 14

3.405

Schröder, Stefan

Kurzbeschreibung:

Zum Theater gehört die Theaterkritik. Die Berichterstattung in Tageszeitungen, Fachzeitschriften und im Internet arbeitet Theater-Inszenierungen journalistisch auf, informiert, reflektiert und beurteilt, von der Lobeshymne bis zum gnadenlosen Verriss. Kriterien für diese Form journalistischer Arbeit zu formulieren, ist gerade angesichts der uferlosen Publikationsmöglichkeiten im Internet inzwischen problematischer denn je.

In diesem Seminar sollen in erster Linie selbst Kritiken geschrieben werden: Wir werden vier ausgewählte Theater-Inszenierungen gemeinsam besuchen, einige ihrer Textvorlagen im Vorhinein analysieren, uns mit der Kunstform Theater und ihren Mitteln und Möglichkeiten beschäftigen und auf dieser Basis selbst Theaterkritiken schreiben, die dann wiederum im Seminar gemeinsam reflektiert werden. Um nicht nur für Schublade und Scheine zu schreiben, sollen die Kritiken per Internetblog veröffentlicht werden.

Auf diese Weise wird nicht nur die Vielfalt heutiger theatraler und inszenatorischer Konzepte und Ausdrucksformen erörtert, kritisch reflektiert und hinsichtlich gesellschaftlicher Relevanz hinterfragt, sondern auch der für unterschiedliche journalistische Medien adäquate, oft „feuilletonistische“ Schreibstil problematisiert und selbst erprobt. Denn der Beruf des Theaterkritikers setzt literarische Bildung ebenso voraus wie spezifische Kenntnisse des Theaterbetriebs und der Theaterpraxis, Einblicke in Dramaturgie und Regie, ein „gutes Auge“, Urteilsfähigkeit und journalistisches Ausdrucksvermögen.

Der Besuch von Inszenierungen in Dortmund und Umgebung ist fester Bestandteil des Seminars und die Bereitschaft dazu ist Voraussetzung für die Teilnahme. Karten für gemeinsame Vorstellungsbesuche können im Seminar erworben werden. Die Auswahl der Stücke und Inszenierung ist spielplanabhängig und kann daher erst zu Seminarbeginn genau bekannt gegeben werden. Angestrebt ist eine Auswahl möglichst unterschiedlicher Inszenierungen, um ein breites Spektrum abdecken zu können.

Der Nachweis der Studienleistung (LABG 2009) bzw. der Aktiven wird durch die Abgabe der vier im Rahmen des Seminars zu verfassenden Theaterkritiken erworben. Die Modulprüfung nach LABG 2009 wird im Rahmen der mündlichen BLS-Prüfung abgelegt; für andere Studiengänge besteht die Möglichkeit eine Hausarbeit zu schreiben.

Das Seminar ist besonders für die Angewandten Studiengänge geeignet.

MA KuWi | 1abc, 2abc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abcd, 2abc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab

151303 Literarischer Kanon und Kanonkritik

Mi 10 – 12, 18.04.18

EF50 HS 3

Prof. Nieberle, Sigrid

Kurzbeschreibung:

Ein literarischer Kanon besteht in einer regelhaften Sammlung von Texten. Zunächst geht es um die Darstellung der institutionellen und diskursiven Normierung literarischer Texte: Welche akademischen, schulischen und sub/kulturellen Kanones gab es und gibt es noch? Wann ist die Rede von einem Kanon, wann von Bestenlisten, Leseempfehlungen und Pflichtlektüren? Welche Instanzen und Wertevorstellungen befördern die Herausbildung und Installation eines Kanons? Neben historischen Konzepten des Kanons diskutiert die Vorlesung kritische Ansätze, die das Für und Wider abwägen. Zudem gibt die Vorlesung konkrete Hinweise zur BLS-Modulprüfung, die das Anlegen einer eigenen Leseliste erfordert. Basisliteratur: Simone Winko/Gabriele Rippl (Hg.): Handbuch Kanon und Wertung. Theorien, Instanzen, Geschichte. Stuttgart: Metzler, 2013. Voraussetzung zur Teilnahme an

der Vorlesung ist ein grundlegendes literaturwissenschaftliches Erkenntnisinteresse. Sie ist für alle literaturwissenschaftlichen Studiengänge offen, auch für die Angewandten Literatur-/Sprach-/Kulturwissenschaften. Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit zu einem vorlesungsnahen Thema abgelegt.

MA KuWi | 1abc
MA SpraWi | 2ab

PO ab 16/17: MA KuWi | 1abc
PO ab 16/17: MA SpraWi | 2ab